

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

325 (17.7.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Redaktionen: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 3 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung 21000 Abonnenten.

Nr. 325.

Karlsruhe, Montag den 17. Juli 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

## Das englisch-japanische Bündnis.

... Karlsruhe, 17. Juli. Seit ihren glänzenden Siegen über die Russen gelten die Japaner für die schlauesten Köpfe, die der liebe Herrgott erschaffen hat. Und wer mit diesen kleinen beweglichen Gestalten in Berührung gekommen ist, ihre immer ähnlichen Augen und das gleiche halb tote, halb verärgerte Lächeln auf ihren Gesichtern beobachtet hat, der ist nur zu geneigt, dem Urteil beizustimmen, das die Japaner für die besten Diplomaten der Welt erklärt. Um so erstaunlicher muß einen die Nachricht berühren, die jetzt aus London kommt und von der Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses erzählt. Denn statt des alten Vertrages, der Japan nicht nur die Verpflichtung auferlegte, England im Kampfe gegen jeden beliebigen Feind in Ostasien zu unterstützen, sondern ebenso dem Reiche des Mikados die Sicherheit gab, daß der britische Bundesgenosse den Japaner gegen jeden siegreichen Gegner schon herausbauen würde — ist jetzt in London ein neues Pergament unterzeichnet worden, nach dem zwar Japan auch künftig die Engländer unterstützen muß, selbst aber nur sehr teilweise auf diese Vergünstigung rechnen darf. Denn der englische Vollsouverän hat es zugegeben, daß die englische Regierung sich im Falle eines Konfliktes zwischen Japan und der Union die Neutralität vorbehalten hat. Das ist zwar nicht ganz offen gesagt worden, aber im Grunde kommt der neu hinzugefügte § 4 des Vertrages darauf hinaus. In diesem Paragraphen nämlich wird bestimmt, daß keine der kontrahierenden Parteien zur Unterstützung der anderen gegen eine dritte Macht verpflichtet ist, mit der sie einen allgemeinen Schiedsvertrag abgeschlossen hat. Da aber die englisch-amerikanische Friedensliebe zu einem solch erfreulichen Resultate bereits gelangt ist, so wird künftig der Japaner, wenn er Lust haben sollte, dem Amerikaner ein Stück Land zu entreißen, alleine festhalten müssen. In England und mehr noch in den britischen Kolonien jubelt man über eine derartige Abänderung des Bündnisvertrages. Denn einmal paßte es dem stolzen Engländer nicht, an der Seite eines Gelben gegen seinen Vetter kämpfen zu müssen; zum anderen aber fürchtete vor allem Australien gerade den Japaner wegen seiner nimmermüden Vandalengier am allermeisten, und hätte darum lieber ein Bündnis gegen Japan als mit Japan abgeschlossen.

Da es nun aber bekannt ist, daß die Japaner nach Niederwerfung ihrer russischen Widersacher niemand mehr fürchten als die Amerikaner und gegen niemand so gelassen sind, wie gerade gegen die Söhne der Union, so muß man etwas erstaunt fragen, warum sie überhaupt das Bündnis zum zweiten Male abgeschlossen haben. Denn, so scheint es jedem Unbefangenen, sind selten Verträge für den einen Teil zu ungünstigeren Bedingungen abgeschlossen worden, als jetzt das neue Bündnis für Japan. Forcht man darum nach dem Grunde, so kann man nur in den recht erbärmlichen Finanzen des Mikadoreiches die Ursache sehen. Das reiche England wird eben für das Vergnügen, Japans Streitkräfte noch

künftig in Anspruch zu nehmen, tief in den Beutel greifen müssen, um den Japanern wenigstens eine materielle Genugung zu gewähren. Doch es kann auch noch anders kommen. Heute triumphiert England. Wenn die Japaner gegen die Union losschlagen, sehen die Engländer stillerzögelt zu. Wenn aber der russisch-englische Groll von neuem in alter Gestalt erwacht, und russische Truppen ihren Einzug nach Indien versuchen, müssen die Japaner den wenigen englischen Soldaten zu Hilfe eilen. Wie aber, wenn auch Japan sich den Paragraph 4 des neuen Bündnisvertrages zu eigen macht, und seinen Botschafter in Petersburg beauftragt, ein gleiches Schriftstück mit dem russischen Minister des Auswärtigen zu unterzeichnen, wie es die Regierungsvertreter Englands und Amerikas jetzt vorhaben? Wenn Japan mit Rußland einen allgemeinen Schiedsvertrag abschließt, dann kann es im Falle eines englischen Hilfeschreies gegen Rußland freundlich darauf hinweisen, daß es dazu nicht mehr verpflichtet ist. Dabei ist der Abschluß eines Schiedsvertrages zwischen den einseitigen Gegnern in der Mandchurie durchaus keine politische Unmöglichkeit, sondern sehr wohl denkbar, wenn Rußland seine neuen Eroberungen nicht mehr in Ostasien, sondern südlich vom Kaukasus sucht. Sollte das geschehen, dann würde England die Wahrheit des alten Sprichworts wieder erkennen: Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Die Japaner aber würden den jetzt zerstorsten Ruf, die schlauesten Diplomaten der Welt zu sein, glänzend wiederherstellen.

## Neue deutsche Schiffsbewegungen in Nordwestafrika.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

□ Berlin, 16. Juli. Seitdem das Deutsche Reich durch sein entschlossenes Handeln in Marokko in den Vordergrund des internationalen Interesses getreten ist, ist seinen Gegnern anglistisch zumute. Und in der Angst sieht man bekanntlich leicht Geistesflügel. Das Gerüde von einer Verstärkung der deutschen Kriegsschiffe vor Marokko will daher nicht verstimmen. Man kann es ruhig ignorieren. Nachdem aber nunmehr aus neue mit Bestimmtheit die Nachricht von der Entsendung eines weiteren deutschen Kreuzers an die marokkanische Küste aufgetaucht ist, können wir neuerdings aufgrund von Erkundigungen an zuständiger Stelle versichern, daß man im Auswärtigen Amt seinen neuen Kreuzer beim Reichsmarineamt requiriert und im Reichsmarineamt einen derartigen Auftrag nicht erhalten hat. Im übrigen wird eine Ergänzung unseres Schiffsbestandes an der westafrikanischen Küste ganz unvermeidlich sein, nachdem die beiden Kanonenboote, die bisher die Interessen unserer westafrikanischen Kolonien wahrzunehmen hatten, abgerufen werden mußten, und zwar der „Panther“ nach der Heimat, um nach zehnjährigem Dienst in ausländischen Gewässern einer Reparatur unterworfen zu werden, und das Kanonenboot „Eber“ zur Hilfeleistung für den vor Agadir liegenden Kreuzer „Berlin“. Sobald der Kreuzer „Berlin“ nach Teneriffa gehen muß, um Kohlen und Proviant einzunehmen, wird der „Eber“ ihn im Hafen von Agadir vertreten bis zu seiner Rückkehr; man hält es hier aber auch nicht für ausgeschlossen, daß der Kreuzer „Berlin“ später auch andere marokkanische Häfen anlaufen

wird, so daß er auch während dieser Abwesenheit von dem „Eber“ im Hafen von Agadir ersetzt werden müßte. Auf unserer westafrikanischen Station befindet sich zurzeit nur noch das Vermessungsschiff „Möwe“, das begreiflicherweise für kriegerische Machtentfaltung nicht in Betracht kommen kann; es müßten also zum Ersatz des „Panther“ und „Eber“ eigentlich zwei andere Kanonenboote an die Westküste Afrikas auf unsere dortigen kolonialen Zwecke entsandt werden, und wenn man keine Kanonenboote mehr zur Verfügung haben sollte, so bliebe nichts anderes übrig, als einen oder zwei Kreuzer zum Ersatz nach Kamerun zu schicken. Im Zusammenhange damit mögen vielleicht die Gerüchte von der bevorstehenden Entsendung eines neuen Kreuzers nach Marokko entstanden sein.

In einem Pariser Blatte ist bemängelt worden, daß der „Panther“ und „Eber“ französische Schiffe nicht salutiert beim den Salut nicht erwidert hätten; das Blatt scheint über die Höflichkeitserweisung zur See nicht orientiert zu sein; sonst müßte es wissen, daß Kanonen- und Torpedoboote nicht Salut schicken und auch nicht salutiert werden. Es lag also in der Unterlassung des Höflichkeitsaustausches auf deutscher Seite keine Unfreundlichkeit gegen Frankreich. Ueber die Verhandlungen zwischen dem Staatssekretär v. Aulerich-Wächter und dem französischen Botschafter Cambon wird zwar fortgesetzt strengstes Stillschweigen beobachtet; indes wird doch kein Hehl daraus gemacht, daß bisher Komplikationen nicht eingetreten sind. In dem Stande der Verhandlungen sind jedenfalls die Gerüchte über die Entsendung eines weiteren Kreuzers nach Marokko nicht begründet.

(Telegramm.)

— Teneriffa, 17. Juli. Der Kreuzer „Berlin“ ist aus Agadir hier eingetroffen, um Proviant und Kohlen einzunehmen.

## Aus dem Vatikan.

— Rom, 15. Juli. Die Verminderung der katholischen Feiertage ruft im römischen Aleris viele Verstimmung hervor. Die den vatikanischen Kreisen nahestehende „Italia“ schreibt, „besonders die Maßregel, die den Sankt Josefstag betreffe, sei eine wahre liturgische Ungeheuerlichkeit, da dieses Fest gewöhnlich auf einen der absolut privilegierten Sonntage fallen werde, wie Palmsonntag oder selbst Ostern. Hierdurch werde der Josefstag mindestens 11 Jahre lang unmöglich gemacht; es sei denn, daß man alle gregorianischen Regeln umstoße und den großen liturgischen Zirkel der Fasten- und Osterszeit durch ein verhältnismäßig junges Fest ersetze. Die Liturgisten mißbilligen ferner scharf, daß für den scharf auf die Fastenzeit fallenden Josefstag eine Oktave angelegt wird, was allem Herkommen widerspreche.“

Auch über die Verlegung des Fronleichnamfestes und des Tages Johannes des Täufers seien weite Kreise Roms sehr verstimmt, da der Papst damit die ganze Ordnung der Breviere über den Haufen werfe. Die Kommission für die Revision des kanonischen Rechts habe von Liturgie keine Ahnung, und ihre Entscheidung werde auf allen Seiten Beschwerden und Proteste hervorrufen. Speziell was Frankreich betreffe, so gebe es dort bisher auf Grund des Konkordats nur vier vorgeschriebene Feste: Weihnachten, Himmelfahrt

## Ums blaue Band des Ozeans.

Roman von Oskar L. Schweriner.

(10. Fortsetzung.)

Viertes Kapitel.

Der übliche Tanz nach dem Diner wurde heute, trotz des milden, sternklaren Abends eingestellt und zwar auf ganz besonderen Wunsch der Passagiere, denen die Beobachtung der Derbypania, die sich immer in derselben Distanz von der Amerika hielt und augenscheinlich genau so schnell wie das deutsche Schiff lief, zurzeit mehr Unterhaltung bot.

Schon schlossen die Herren Wetten ab, da man überzeugt war, daß es sich tatsächlich um einen Geschwindigkeitskampf zwischen den beiden Dampfern handelte.

Auch Belle Davis war bereit, nicht nur zu wetten, sondern bot sogar mit amerikanischem Sporttemperament jedem, der es hören wollte, 2 zu 1 auf die Amerika an. Sie hatte diese Wette lachend auch Mister Jackson angeboten, der sie gleichfalls lachend angenommen hatte. Nicht weil er glaube, daß der Engländer gewinnen würde, sondern vor allen Dingen um es sich Davis zu ermöglichen, überhaupt eine Wette anzubringen. Denn mit gutem Lokalpatriotismus schienen alle Passagiere der Amerika überzeugt, daß nur „ihr Schiff“ Steger bleiben würde.

Der gute Kapitän hätte seine helle Freude haben können an der Art, wie jetzt sämtliche Passagiere miteinander verkehrten, wenn er nicht ganz andere Sorgen gehabt hätte.

Eben wollte Belle Davis in ihrer entschiedenen Art wissen, wo sie die gemietete Summe deponieren solle und gerade hatte Mister Jackson den Heizer Timm als die geeignetste Persönlichkeit hierfür vorgeschlagen, als jemand leicht seine Schulter berührte. Es war einer der fünf Pokerspieler. Zeichnen Sie, Mister Jackson, wenn ich höre. Würden

Sie die Güte haben, einen Moment in den Rauchsalon zu kommen?“

„Gern“, erwiderte Jackson, mit einem bedeutsamen Blick auf Miss Davis.

Diese hatte den Blick aufgefassen und verstanden.

„Aber auch nur einen Moment“, erklärte sie bestimmt.

„Ich habe Mister Jackson für den heutigen Abend voll mit Beschlag belegt, er ist nicht mehr frei.“

„Aber bitte, bitte!“ heulte sich der Herr zu erwidern.

„Wirklich nur auf einen Moment.“

Im Rauchsalon fand Jackson das vor, was er erwartete. Einen drei Pokerspieler hergerichteten Tisch, an dem die anderen drei Genossen bereits Platz genommen hatten.

„Da sind Sie ja endlich“, meinte Wolpert. „Wir haben schon seit dem Diner sehnsüchtig auf Sie gewartet. Sind Sie bereit?“

„Ja“, erwiderte Jackson an seinen Begleiter.

„Unser Freund hier wird mir bezeugen können, daß ich heute Abend, ohne ungalant zu sein, nicht spielen kann. Stimmt das?“

Der Gefragte nickte bejahend.

„Ich habe selbst gehört“, sagte er, „daß Miss Davis es sehr übel nehmen würde, wenn Sie nicht sofort zu ihr zurückkämen, was Sie auch tatsächlich versprochen haben.“

Es galt sofort für selbstverständlich, daß Jackson zurückkehren mußte.

„Aber“, fügte Wolpert hinzu, „damit wir bei unsern nächsten Spielen nicht gestört werden, wollen wir lieber jetzt gleich eine Stunde für morgen festsetzen. Wenn Sie dann mit gutem Gewissen behaupten können, daß Sie schon unsererzeit mit Beschlag belegt sind, dann wird sich ja selbst Miss Davis“, er lächelte, als er den Namen betonte — „fügen müssen.“

Die anderen nickten einverstanden.

„Nicht wahr, meine Herren? Und nun, Mister Jackson, wann dürfte es Ihnen morgen am besten passen?“

„Ja“, erwiderte Jackson, „ich muß Ihnen ein Geständnis machen: Ich habe die feste Absicht, auf dieser Reise keine Pokertafel mehr anzurühren.“

Lebhaftes Erstaunen malte sich in den Zügen der anderen Spieler. Dieser und jener zog unangenehm berührt die Augenbrauen zusammen. Wolpert wandte sich ganz Jackson zu und blidete ihm in die Augen.

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

„Nicht mehr spielen, Mister Jackson? Habe ich richtig gehört? Sagen Sie, nicht mehr spielen?“

Christi und Maria und Allerheiligen. Es sei jetzt schon sicher, daß die französischen Bischöfe in ihrem Eifer jetzt die Einführung des Epiphaniensfestes Sancti Petrus und Sancti Pauli als obligatorische Feste verlangen werden.

Das motu proprio des Papstes entspricht übrigens der Forderung, die Pius schon als Bischof aufstellte und in Eingaben an die Kongregation die Konzilien vertrat. (Berl. Tgbl.)

hd Köln, 16. Juli. Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet aus Rom: Papst Pius X. empfing gestern den Prälaten D. Eshes, den Direktor des römischen Instituts der Görres-Gesellschaft, in Privataudienz. Der Papst gab seiner lebhaften Freude über die Genesung des Freiherrn von Hertling, des Präsidenten der Görres-Gesellschaft, Ausdruck.

Prälat Eshes hatte sodann aus dem gleichen Anlaß eine längere Besprechung mit dem Kardinalstaatssekretär Merry del Val über die jüngsten Presseangriffe gegen die deutschen Katholiken und wurde von diesem zu der kategorischen Erklärung ermächtigt, daß die „Correspondence de Rome“ jedes offiziellen u. offiziellen Charakters entbehrt u. lediglich ein privates Publikations-Unternehmen mit eigener Verantwortlichkeit sei. (Gerade die katholische deutsche Presse hatte bisher in der „Correspondence de Rome“ eine vatikanische Stimme gesehen. D. Red.) Der Vatikan fasse seine Entschlüsse, ohne sich durch die Aufregung in der Presse beeinflussen zu lassen, in steter Fühlung mit den Bischöfen und auf Grund authentischer Informationen, unbekümmert um die Uebertreibungen und Verallgemeinerungen hüben und drüben. Namentlich Stimmen aus Frankfurt seien immer vom Revanche-Standpunkt aufzufassen und nicht tragisch zu nehmen. Das Vertrauen des Vatikans auf die deutschen Bischöfe und die deutschen Katholiken sei durch nichts erschüttert.

Auch bezüglich der christlichen Gewerkschaften liege nicht der geringste Grund vor zu einem neuen Feldzuge gegen diese, da nichts geschehen sei, was den Papst zu einer Aenderung der von Kardinal-Erzbischof Fischer bei wiederholten Anlässen, namentlich bei seiner letzten Komreise erteilten Antworten veranlassen könnte.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Juli. Auch der deutsche Kronprinz hat gestern nun das Fernboot besichtigt. Um 11 1/2 Uhr traf er im Automobil vor dem Restaurant „Kaiserpavillon“ ein, wo die Funktionäre erwartet. Zunächst wurde der Kommetmast in Augenschein genommen, an dem die Drähte der Funktionäre befestigt sind. Sodann begab sich der Kronprinz auf die Terrasse und besichtigte dort die Benennung. Dorthin war inzwischen auch die Kronprinzessin nachgekommen. Das Boot wurde dann in Bewegung gesetzt, manövrierte ganz vorzüglich und beschrieb Schleifen und Kurven. Um 12 Uhr fuhr der Kronprinz mit Gemahlin wieder nach Potsdam zurück. Der Präsidialgeschäftsstelle des Deutschen Flottenvereins gebührt das Verdienst, diese bisher nur aus dem Dugendteil in Nürnberg abgehaltenen Vorführungen auch auf dem Wannsee ermöglicht zu haben.

Berlin, 16. Juli. (Tel.) Die Ratifikation des am 24. Juni in Berlin unterzeichneten Handels- und Schiffsabkommens zwischen Deutschland und Japan nebst dem zugehörigen Zollabkommen vom 15. Juli ist in Tokio ausgewechselt worden. Nach Artikel 19 des Vertrages und Artikel 7 des Zollabkommens treten beide Vereinbarungen am 17. Juli in Kraft.

Nach, 15. Juli. Weil Oberbürgermeister Westmann an der Abtötung über das Feuerbestattungsgesetz im preussischen Herrenhaus nicht teilgenommen hat, überreichte ihm, wie verschiedene Blätter melden, die Mitglieder der Zentrumsfraktion des Städtischen ordnungsausschusses eine Erklärung, wonach die Mitglieder der Ausschussung sind, der Oberbürgermeister habe durch seine Stellungnahme zum Feuerbestattungsgesetz die Ansehungen und Gefühle der Mehrheit der Bürgerschaft Nachens nicht berücksichtigt, und hierüber ihr tiefes Bedauern auszusprechen.

Amerikanische Gäste.

Berlin, 16. Juli. Auf dem Lehrter Bahnhof trafen gestern nachmittag etwa hundert nordamerikanische Großindustrielle und Großausläufer aus allen Teilen der Vereinigten Staaten von Nordamerika an hier an. Die Amerikaner befinden sich auf einer Europa-Reise, die von der Bostoner Handelskammer veranstaltet wurde und den Zweck hat, die Teilnehmer der industriellen und kommerziellen Einrichtungen der europäischen Staaten kennenlernen zu lassen. Seit dem 8. Juli befindet sich die amerikanische Studienkommission in Deutschland, wo sie bereits die Städte Düsseldorf, Frankfurt a. M., Köln und Hamburg besucht hat. Der Aufenthalt der Amerikaner in Berlin ist auf fünf bis sechs Tage berechnet. Von hier wird die Studienreise nach Dresden, Nürnberg und München fortgesetzt.

England.

D. London, 15. Juli. (Privat.) Die Reisegesellschaft der deutschen Arbeiter beschäftigt gestern die Industriestadt Leeds. Der erste Besuch galt der Lokomotivfabrik Wilson u. Co., wo die Gäste längere Zeit zu haben. Jetzt die Lippen aufeinander gepreßt, die Füße geballt, machte er kehrt und verließ den Rauchsalon. Die ganze Szene hatte sich blitzartig abgespielt.

Wolpert wandte sich an die noch immer wie versteinert dastehenden drei Mitspieler: „Spielen wir zu vierten, meine Herren?“ fragte er, als sei nichts geschehen.

Die drei landten ihm einen bewundernden Blick zu. „Ein Prachtmenschen!“ raunten sie untereinander, sich wieder auf ihre Plätze setzend.

„Jamohl! Spielen wir, mit Ihnen spielen wir immer,“ und während Wolpert die Karten mischte, meinte einer der Herren: „Es war ja sehr fein, aber, eigentlich sollte man es einem solchen Kerl doch nicht schenken.“

Wolpert zuckte nachlässig die Achseln. „Ach was, lassen Sie doch! Der Kerl ist eben 'n damned Charper!“

Und die anderen nickten zustimmend. Ein etelhafter, gemeiner Charper!! (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Dr. Adolfszell, 15. Juli. Hier tagte gestern unter dem Vorsitz von Universitätsprofessor Dr. Götter (Freiburg in Br.) die 12. Jahresversammlung des kirchengeschichtlichen Vereins der Erzdiözese Freiburg i. Br. Etwa 300 Mitglieder wohnten der Versammlung an. Nach Begrüßungsansprachen des Bürgermeisters Niedlinger und des Geistl. Rat Konrad Weber hielt Universitätsprofessor Dr. Sauer (Freiburg i. Br.) einen sehr befruchtigenden Vortrag, auf eigenen Forschungen beruhenden Vortrag über den Fürstbischof P. Albert von Breslau, einen Sohn Adolfszells. Nach ihm sprach in fehlenden Worten Kunstmaler Mehger (Ueberlingen a. B.) über „Die Renaissance und Epitaph im Seegebiet“. Auf einem bädertischen Dampfer, den die Stadt ihren Gästen zur Verfügung gestellt hatte, fuhr nach den Verhandlungen eine große Zahl der Teilnehmer nach

verwelkten. Mit kürzeren Besuchen wurden eine Anzahl Rollweberereien und Tuchfabriken und Dreckerien bedacht, sodas den Reiseteilnehmern vollauf Gelegenheit geboten ist, sich mit britischen Industriemethoden vertraut zu machen. Im Rathaus wurde den Deutschen ein Frühstück gegeben.

Oesterreich-Ungarn.

Ein Führer der Deutschböhmen.

Salzburg, 16. Juli. Auf dem hiesigen Bahnhofe ist das Herrenhausmitglied, Dr. Karl Eppinger, der Führer der Deutschfortschrittlichen in Böhmen, einem Schlaganfall erlegen. Dr. Eppinger war auf der Reise von Innsbruck nach Wien begriffen, um an der Eröffnung des Reichsrates am 17. d. M. teilzunehmen, als er beim Betreten des Schlafwagens des Wiener Schnellzuges jäh vom Tode ereilt wurde. Das deutsche Volk in Böhmen und in ganz Oesterreich hat einen tiefemerklichen Verlust erlitten. Der Verstorbene war 58 Jahre alt.

Russland.

Ust Jyma (Gouvernement Archangelsk), 15. Juli. Einer Meldung aus Ruja zufolge ist den Seedampfern die Einfahrt in die Petschora-Mündung durch Eis verperrt. Die am 28. Juni erwarteten zehn ausländischen Dampfer haben wahrscheinlich die Rückfahrt angetreten.

Aus Baden.

Karlsruhe, 17. Juli. In einem in Nr. 157 des „Bad. Beobachter“ vom 13. Juli 1911 unter der Überschrift: „Theorie und Praxis bezüglich des Apothekenwesens“ veröffentlichten Artikel wird darüber geklagt, daß im Widerspruch zu dem im Jahre 1908 im Landtag von dem Regierungsvertreter abgegebenen Erklärung bisher den auf Errichtung neuer Apotheken gerichteten Wünschen der Konzeptionsanwälter nicht in genügender Weise entsprochen worden sei, und insbesondere in den größeren Städten Badens keine neuen Apotheken errichtet worden seien. Demgegenüber wird in der „Karlsruh. Ztg.“ halbamtlich darauf hingewiesen, daß seit 1908 im Großherzogtum bis jetzt 10 neue Apotheken errichtet worden sind, darunter solche in den Städten Karlsruhe, Pforzheim, Baden und Bruchsal. Außerdem hat das Ministerium des Inneren Ende des vorigen Jahres die Bezirksämter einiger größerer Städte beauftragt, im Benehmen mit der Stadtverwaltung die Frage der Errichtung neuer Apotheken zu prüfen. Auf Grund des Ergebnisses dieser Prüfung, die auf Wunsch einiger Stadtverwaltungen erst nach Feststellung des Ergebnisses der Volkszählung von 1910 abgeschlossen wurde, wird voraussichtlich die Errichtung einiger neuer Apotheken demnächst erfolgen.

Karlsruhe, 17. Juli. Die amtliche „Karlsruh. Ztg.“ teilt mit: „Die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht, daß nach der Unterstellung des Eisenbahnwesens unter das Finanzministerium die Freifahrervergünstigung auch „auf die Finanzbeamten“ ausgedehnt worden sei, ist unzutreffend. Lediglich denjenigen Beamten des Finanzministeriums, die in erheblichem Maße mit den Geschäften des Eisenbahnwesens befaßt sind, ist die fragliche Vergünstigung in dem gleichen Umfang gewährt worden, in welchen auch die Beamten der Generaldirektion diese haben. Hierüber ist gegenüber der von Beginn der bädertischen Eisenbahnverwaltung an bestehenden und bis zum neuerlichen Uebergang der Leitung des Eisenbahnwesens an das Finanzministerium unbeanstandet gebliebenen Uebung, wozu auch allen, zu dem betreffenden Ministerium gehörigen Beamten die Freifahrervergünstigung gewährt wurde, auf Veranlassung des Finanzministers eine wesentliche Einschränkung eingetreten. Ein Grund dafür, daß die Beibehaltung einer alten, auch in anderen Bundesstaaten bestehenden Uebung anlässlich des Uebergangs der Eisenbahnverwaltung an das Finanzministerium in der Weise, wie dies geschehen, belämpft wird, ist nicht ersichtlich.“

Badische Chronik.

Karlsruhe, 17. Juli. Die nachgenannten sind zur ständigen öffentlichen Ausübung kirchlicher Funktionen, sowie zur Erlangung von Kirchenämtern im Großherzogtum zugelassen worden: A. Evangelisch-protestantische Geistliche: Hahnke, Max, aus Kamborn, Weismann, Johannes Ernst, aus Menziken, Schleich, Ernst Gottlieb Wilhelm, aus Celle, Schmidt, Adam Wilhelm, aus Groß-Hauhen, Specht, Fritz, aus Karlsruhe, Jier, Jakob aus Bodersweier. B. Katholische Geistliche: Grzeschowitz, Fritz, aus Breslau.

Karlsruhe, 16. Juli. Der Hauptvorstand des Vereins mittlerer bädertischer Eisenbahnbeamten hat in den Kreisen seiner Mitglieder zugunsten der hochwassergefährdeten im Taubertale eine Sammlung veranstaltet, an der sich auch außerhalb des Vereins stehende Eisenbahnbeamte beteiligten. Die Sammlung hatte das Ergebnis von 1400 Mark.

Ettingen, 16. Juli. Die katholische Stadtgemeinde beging heute das 40jährige Priesterjubiläum ihres Stadtpfarrers Stefan

der Insel Reichenau, um dort unter der sachkundigen Führung des Universitäts-Professors Dr. Künzle das Münster zu besichtigen. Die nächste Versammlung hält der kirchengeschichtliche Verein im Laufe des Herbstes in Freiburg i. Br. ab.

Berlin, 15. Juli. Anlässlich der diesjährigen Großen Berliner Kunstausstellung wurden vom Kaiser verliehen: Die große goldene Medaille für Kunst dem Bildhauer Reinhold Felderhoff in Charlottenburg; die goldene Medaille für Kunst dem Maler Karl Ranjer-Eichberg in Steglitz, dem Graphiker Erich Wolpoff in Charlottenburg, dem Maler Max Schlichting in Berlin, dem Maler August von Brandis in Laagen, dem Bildhauer Charles Jaacite in München und dem Architekten Reinhold Kiehl in Niddorf.

Berlin, 16. Juli. Von dem vor erst sechs Wochen in der Ullstein-Ausgabe neu erschienenen Roman des rheinischen Dichters Rudolf Herzog „Nur eine Schaulpieleerin“ wurde hier gestern das 100 000. Exemplar ausgegeben. Der Roman ist bekanntlich eine Jugendarbeit des Verfassers — geschrieben 1893 — und war vor fünfzehn Jahren schon einmal im Buchhandel erschienen, ohne dann aber vom Verfasser weiter veröffentlicht zu werden. — Von dem bergischen Heimats- und Arbeitsroman Rudolf Herzogs, „Die Wolottens“, ist soeben im Cotta'schen Verlage die 80. Auflage erschienen.

Kursk, 15. Juli. In einem Steinbruch in der Umgegend von Belgorod wurden die Ueberreste eines riesigen Mammut's gefunden.

Stadtgärtentheater zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 17. Juli. Im Stadtgärtentheater hielt die Königin der Operette einmal wieder Hof, und um ihr zu huldigen, hatte sich ein recht zahlreiches Publikum eingefunden, dem für die unergieblichen Schönheiten der Straßfischen „Fiebermaus“, der musikalisch-reichsten und pikantesten Operette, die wir besitzen, findet sich immer ein dankbarer Zuhörerkreis. Um diese Operette oollendet zu geben, dazu bedarf es einer Menge rhythmischen Gefühls, Temperaments und darstellerischer Gewandtheit, und da von jedem am Samstag ein gut Teil vorhanden war, und es bei den Hauptdarstellern an der nötigen sprudelnden Laune nicht fehlte, kam eine Vorstellung zustande, mit der man wohl zufrieden sein konnte. Vor allem waren die schauspielerischen Darbietungen durchweg auf einen fröhlichen, übermütigen-Teilen

Albert. Um 9 Uhr versammelten sich der Gemeinde- und Kirchenrat, sowie die kath. Vereine vor dem Pfarrhaus, um ihrem Seelsorger das Geleit zum Gotteshaufe zu geben. Am Tore des Pfarrhauses wurde der Jubilar durch drei Eristommunitantinnen mit einem Gedicht begrüßt, worauf sich der Zug der Kirche zu bewegte. Ehrenmitglied, Geistl. Rat Andzger, hielt die Festpredigt. Später überbrachte Bürgermeister Dr. Hofner namens der Stadt Ettingen dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche.

Mannheim, 15. Juli. Das Spielen mit Streichhölzern hat wieder das Leben eines Kindes gekostet. Das 2 1/2 Jahre alte Söhnchen der Wirtschelente Seib hatte sich gestern nachmittag, als es ohne Aufsicht in seinem Bettchen lag, ein Schachtel Streichhölzer zu verschaffen gewußt und damit gespielt. Dabei muß sich ein Streichholz entzündet haben. Auf das fürchterliche Schreien des Kindes eilten die Eltern in die Wohnung und fanden ihr Kind in dem brennenden Bettchen am ganzen Körper verbrannt vor. Das Kind starb auf dem Transport zum Krankenhaus. — Der verheiratete 79 Jahre alte pensionierte städtische Bierpreisenkontrollleur Philipp Oberst hat sich heute nachmittag auf einer Bank bei dem Grabe seiner ersten Frau erschossen. Als Grund seiner Tat gibt er in einem hinterlassenen Briefe die Befürchtung an, geisteskrank zu werden. Oberst war zum dritten Male verheiratet; er hinterläßt eine noch junge Frau und zwei unversorgte Kinder aus zweiter Ehe.

Aus dem Odenwald, 16. Juli. Vorgefunden überfiel der Maurer Wöttigheimer aus Berkingen auf der Straße zwischen Blaghof und Friedrichsruhe einen 70 Jahre alten Mann und beraubte ihn nach vorausgegangener Mißhandlung seiner Bauschaft in Höhe von 225 Mark. Wöttigheimer, ein schon vielfach vorbestrafter Mensch, wurde in Berkingen verhaftet.

Oberschefflenz (N. Mosbach), 16. Juli. Einem hiesigen Geschäftsmanne wurde auf einer Radtour sein Geld im Betrage von 485 M., das er in der Tasche seines Motorrades aufbewahrt hatte, entwendet.

Oberlanda (N. Tauberbischofsheim), 16. Juli. Im Gewann Delturm auf Gemarkung Landa entstand in den Tannen- und Fichtenwäldungen ein Brand. Bei der großen Dürre griff das Feuer rasch um sich und zerstörte eine größere Anzahl Privatwaldparzellen.

Rastatt, 16. Juli. Im Altwasser des Rheins wurde bei Nu am Rhein die Leiche eines etwa 3 Wochen alten Kindes, die wohl vom Rhein angechwemmt wurde, gefunden.

Baden-Baden, 15. Juli. Ein schlichter, aber würdiger Gedächtnistag ging gestern nachmittag 5 Uhr im großen Rathausaale vor sich, ein Akt der am 14. Juli 1861 erfolgten glücklichen Errettung König Wilhelms aus Lebensgefahr geweiht. Fünfzig Jahre waren also mit dem gestrigen Tage verlossen, da bekanntlich der Leipziger Student Oskar Beder, geboren in Odesa, die mörderische Waffe gegen den in der Dichtentaleer Allee sich ergebenden Herrscher erhob, durch eine höhere Fügung aber sein Ziel verfehlte. Zur Erinnerung an diesen Tag stiftete König Wilhelm der Stadt Baden-Baden eine ansehnliche, privaterweise bereitwillig erhöhte Summe, „König Wilhelm-Stiftung“ genannt, deren Zinsen alljährlich am Gedächtnistage, den 14. Juli, verteilt werden. Namens der betrauten Kommission richtete Herr Stadterordner Karl Fischer erinnerungsreiche Worte an die Erschienenen, legte klar und herbed die Bedeutung der Stunde dar und gebachte in warmen Worten des hohen, edlen Stiffters, der stets ein Unterthuer der Armen und Bedürftigen gewesen, und dessen edler Tugenden das ganze Deutschland auch heute noch in dankbarster Erinnerung gedenkt. Es wurde dann zur Verteilung geschritten, unter 90 Personen konnten 450 Mark verteilt werden.

Rehl, 16. Juli. Bei den Stadterordnetenwahlen hier wurden gewählt 12 Sozialdemokraten, 8 Nationalliberalen und 2 Zentrumseute.

Norzingen (N. Stausen), 15. Juli. Infolge Scheuens seiner Pferde vor einer vorüberfahrenden Motorfahrge geriet der Ruffischer Däbche von Stausen unter sein Fuhrwerk, wobei er außer einem Unterschenkeldruch schwere Kopf- und Brustverletzungen erlitt.

Titze, 17. Juli. In Saig ist der Prinz von Sachsen-Meinungen mit Familie zu längerem Kuraufenthalt eingetroffen und hat im Hotel „Nähen“ Wohnung genommen.

Engen, 16. Juli. Prinz und Prinzessin Max haben zugunsten der Brandgeschädigten je 200 M. gestiftet.

Engen, 16. Juli. Der Bad. Militärvereins-Verband hat dem Gauvorstehenden für den Gauverband Hegau zur Auszahlung an die von dem Brand betroffenen Militärvereinsmitglieder hier einen Betrag von 325 Mark überwiefen.

Stadach, 16. Juli. In Diptingen geriet der Landwirt Breimlinger so unglücklich unter seinen Wagen, daß er lebensgefährliche Verletzungen davontrug.

Engen, 15. Juli. Gestern nacht wurden hier wiederum zwei Saccharinmuggler, die mit dem Schnellzug von Zürich kamen, verhaftet. Der eine ist von Zürich, der andere von Winterthur. Beide trugen größere Mengen Saccharin bei sich.

Von der Rheinregulierung.

Karlsruhe, 17. Juli. Von der Hafenverwaltung in Straßburg wird der „N. Bad. Postg.“ geschrieben: In welcher günstiger Weise die Fahrwasserverhältnisse auf der Strecke Rauberburg-Straßburg durch

Zon gestimmt, der bei diesem aus Weaner Blut geschöpften Werke Bedingung ist. Dazu kam, daß das Orchester der temperamentvollen Leitung des Herrn Kapellmeisters Niedner mit Hingabe folgte, so daß die bekannten preilebenden und zündenden Straßfischen Weisen mit dem richtigen Schwung zu Gehör gebracht wurden. Von den Einzelleistungen sei zunächst die des Herrn Herold genannt, der den Eisenstein garstellte. Gesanglich war Herr Herold zwar noch nicht wieder ganz auf der Höhe, dagegen verstand er es in der Darstellung, den Bruder Springinsfeld, den gutmütig-jorglosen Webemann vorzüglich wiederzugeben. Eisensteins Gattin Rosalinde wurde von Fräulein Schwarz gesungen, die sich sowohl im Gesang als auch im Spiel ihrer Aufgabe in geschmackvollster Weise entledigte. Ihr jedes Gegenstück, das Subenmädchen Wele, hatte eine gleichfalls hervorragende gute Vertreterin in Fräulein Grabisch gesungen, die ihre Rolle mit einem echt weanerischen Temperament auszuklarten wußte. Weiter enterte Herr Grosmann mit seinem unerwünschten Frösch viel Heiterkeit. Er haufte dabei furchbar unter den Kalkauern. Der Prinz Drowsky wurde von Fräulein Gfänger recht geschmackvoll dargestellt und von den übrigen Mitwirkenden kein noch die Herren Weider (Gefängnisdirektor), Karnbach (Wirtsch), Richter (Dr. Falte) und Fischer (Dr. Blind) rühmend genannt, die ebenfalls ihre Sache sehr gut machten. So kam eins zum andern, um eine wirklich gute Aufführung herauszubringen, für die das Publikum durch lebhafteste Beifallspenden dankte.

Karlsruhe, 17. Juli. Im Stadtgärtentheater wird heute Montag, den 17. Juli, wie bereits angekündigt, die lustige, melodienreiche Operette „Frühlingsluft“ mit Frä. Liesl Kurt in der weiblichen Hauptrolle aufgeführt. In den übrigen großen Rollen sind beschäftigt die Damen: Gfänger, Arndt, Schwarz und Richter, sowie die Herren Weider, Grosmann, Karnbach, Warbed und Richter. — Dienstag, den 18. Juli wird die „Mamsell Nitouche“, welche bei der heurigen Erstaufführung Stürme von Heiterkeit erregte, mit Frä. Grabisch und Hrn. Warbed in ihren Glanzleistungen wiederholt. — Mittwoch, 19. Juli, bringt die Direktion die dritte Novität und zwar die entzückende Operette „Ihr Adjutant“ von Rob. Winterberg, einem jungen, vielversprechenden Komponisten-Talente; das Libretto stammt aus der Feder der Herren Fr. v. Schönthan und Rob. Dester-

Die bis jetzt fertiggestellten Werke der Rheinregulierung bereits beeinflusst werden, beweist das Ergebnis der Peilung vom 13. d. Mts. Hiernach hat sich die Mindestfahrwasserhöhe auf der Straße Lauterburg-Strasbourg bei Km. 129,875 von 240 auf 260 Zm. verbessert, trotzdem der Wasserstand am Strasburger Rheinbrückenpegel seit 6. Juli, an welchem Tage die Mindestfahrwasserhöhe erstmals mit 2,40 Zm. ermittelt wurde, bis heute um 36 Zm. zurückgegangen ist. Der Unterschied zwischen Pegelstand und Mindestfahrwasserhöhe beträgt zur Zeit nur ungefähr 40 Zm.; demnach ist auch die seit der Schiffahrt so kritische Stelle zwischen Km. 129 und 130 es., wo die ersten Regulierungswerke erst in neuester Zeit angebaut worden ist, durch diese bereits wesentlich verbessert worden.

— Karlsruhe, 16. Juli. Die zwischen den technischen Vertretern der badischen und schweizerischen Regierung gepflogenen Verhandlungen haben die Projekte der Rheinregulierung bis Konstanz und der Bodensee-Abfluss-Regulierung soweit gefördert, daß die Ausschreibung der Arbeit für beide Projekte zum internationalen Wettbewerb schon im Frühjahr nächsten Jahres erfolgen kann.

Goldene Jubelfeier des Gesangsvereins „Eintracht“ Forstheim.

r. Forstheim-Brötlingen, 16. Juli. Begünstigt vom schönsten Sonnenschein feierte heute der Gesangsverein „Eintracht“ das Fest seines 50jährigen Bestehens, verbunden mit großem Wettsing. Eingeleitet wurde dasselbe mit einem am Vorabend in der hiesigen Turnhalle veranstalteten Bankett, bei welchem der festgebende Verein unter der Leitung seines Chormeisters, Herrn Hauptlehrer Ludwig Lehmann aus Karlsruhe auf den besten Bekundete, Herr Barverwalter Christ hielt die Festrede. Die Glückwünsche der Stadtverwaltung überbrachte Herr Bürgermeister Dr. Schweikert. Von den Frauen und Jungfrauen des Vereins wurde der „Eintracht“ zu ihrer goldenen Jubelfeier eine prächtige Fahnenfestschleife überreicht, während mehrere befreundete Vereine Geschenke übergeben ließen. Zwölf verbiente Mitglieder konnten mit dem Ehren Diplom ausgezeichnet werden.

An dem Gesangswettbewerb, der im städtischen Saalbau in Forstheim abgehalten wurde, beteiligten sich 23 Vereine des badischen und des benachbarten württembergischen Landes. Das Preisgericht, das sich aus den Herren Musikdirektoren Baumann-Karlsruhe, Schleiß-Schwäbisch-Gmünd und Neuert-Forstheim zusammensetzte, hatte angefangen der wirklich guten, teilweise vorzüglichen Leistungen eine schwere Aufgabe. Es konnte jeder der teilnehmenden Vereine mit einem Preis bedacht werden. Das Urteil des Preisgerichts, das von dem Festpräsidenten, Herrn Sparsassenrechner Heinrich Kitzlich, gegen Abend auf dem Festplatz bekannt gegeben wurde, gestaltete sich im Einzelnen wie folgt:

Landklasse A bis 30 Sänger: 1a Preis mit 60 Mark, Eintracht Kleinleinsbach mit 236 P.; 1b und 40 Mark, Lieberfranz Engelsbrand 225 P.; 1c Eintracht Stumpfisch 212 1/2 P.; Landklasse B bis 50 Sänger: 1a Preis und Ehrenpreis nebst 110 Mark, Freundschaft Hudenfeld mit 272 P.; 1b und Ehrenpreis nebst 70 Mark, Sängerbund Conweiler mit 271 P.; 1c und Ehrenpreis mit 100 Mark, Sängerbund mit 261 P.; 1d Burg Vornbach 218 P.; 2a Sängerkreis Frohsinn Kallental 173 P.

Landvereine über 50 Sänger: 1a Preis und Ehrenpreis nebst 200 Mark, Lieberfranz Detigheim mit 277 P.; 1b und Ehrenpreis nebst 150 Mark, Lieberfranz Springen mit 274 P.; 1c und Ehrenpreis nebst 100 Mark, Gewerbeverein Gagganau mit 266 P.; 1d und Ehrenpreis Harmonie Weisen 257 P.; 1e und Ehrenpreis Liebertal Wachsenbrunn 251 P.; 1f und Ehrenpreis Lieberfranz Grödingen 244 P.; 1g Harmonie Dietlingen 233 P. Stadtvereine bis 50 Sänger: 1a und Ehrenpreis der Stadtgemeinde nebst 200 Mark, Männergesangsverein Heilberg mit 284 P.; 1b und Ehrenpreis nebst 100 Mark, Harmonie Feuerbach mit 280 P.; 1c und Ehrenpreis Frohsinn Jöblingen mit 265 P.; 1d und Ehrenpreis Sängerbund Heilberg-Neuenheim mit 254 P.; 1e Postalia Karlsruhe mit 237 1/2 P.

Stadtvereine über 50 Sänger: 1a Preis und Ehrenpreis S. S. des Großherzogs nebst 250 Mark, Freundschaft Weisen mit 293 P.; 1b Preis und Ehrenpreis S. Großherzog des Prinzen Max von Baden nebst 190 Mark, Harmonie Juffenhäuser mit 288 1/2 P.; 1c und Ehrenpreis Bürgerl. Sängerverein Lörrach mit 284 1/2 P.

An dem Festzug, der sich am Nachmittag durch die reichgeschmückten Straßen bewegte, beteiligten sich etwa 50 Vereine. Mit einem Festball im Gasthaus zur „Linde“ fand das schön verlaufene Jubiläum seinen Abschluß.

Vom Wetter.

— Karlsruhe, 16. Juli. Im südlichen Schwarzwald wie auch im Odenwald entluden sich gestern schwere Gewitter, die zum Teil von Hagelschlägen begleitet waren. Durch Blitzschlag entstanden vielfach größere Brände. Im Markgräflerland fiel während der Gewitter stellenweise starker Hagel, so in den Gemeinden Niederweiler, Lausen, Weigenen und Zungenen. Bei Vogelbach zerriß der Blitz einen Kirchturm. Auch im Odenwald herrschten heftige Gewitter. In Oberdielsbach schlug der Blitz in die Scheuer des Landwirts Henrich und zündete. Die

reider und diese beiden Namen bürgen wohl für die Gebiegenheit dieses entzündenden Buches. „Ihr Adjutant“ war letzte Saison in Wien und Graz der größte Erfolg unter allen Neuheiten. Die Hauptrollen sind besetzt mit den Damen Gräbich und Schwarz und den Herren Becker, Herold, Karmbach, Richter und Warbel, wovon letzterer zugleich die Inszenierung dieses Wertes übernommen hat. Dirigent der vorgenannten drei Operetten ist Herr Kapellmeister Niedner.

Vermischtes.

— Dresden, 16. Juli. Der Zirkus Carré ist von dem bekannten Zirkusbesitzer Sarrafani mit dem gesamten lebenden und toten Inventar gekauft worden. (Die beiden großen Wanderzirkusse sind in Karlsruhe nicht unbekannt, denn man hatte wiederholt Gelegenheit, ihre Leistungen bewundern zu können.)

— Hamburg, 17. Juli. (Tel.) Ein schwerer Raubmordversuch wurde von einem Wähler an seiner Wirtin, der Witwe Dreger, verübt. Der Täter versuchte sein Opfer mit einem Hammer niederzuschlagen. Er wurde aber dabei überrascht und verhaftet. Auf der Polizei machte er einen vergeblichen Ausbruchversuch. Dann wollte er seinem Leben durch Erhängen ein Ende machen, wurde jedoch noch rechtzeitig abgeschnitten und ins Krankenhaus gebracht.

— München, 16. Juli. Der frühere langjährige Besitzer des bekannten Hotels und Konzerthauses Georg Treffer in München hat sich in seiner Wohnung einen lebensgefährlichen Schlag in die rechte Schläfe beigebracht. Treffer, der einst im Münchener Gastwirtsberuf eine führende Stelle einnahm, hat bei seinen Hotelgründungen sein ganzes Vermögen verloren.

— München, 16. Juli. (Tel.) Im Krankenhaus z. J. kam es am Samstag nachmittag zu einer heftigen Revolte. Drei weibliche Insassen, die sich der Hausordnung schon längst nicht mehr fügten und trachteten, aus dem Krankenhaus entlassen zu werden, zertrümmerten die Fenster des Krankensaales und schlugen sich derart auf, daß die Polizei gerufen werden mußte. Sie wurden in Polizeigewahrsam gebracht.

Scheune nebst Stallung mit den darin enthaltenen Futtermitteln, Maschinen und Wagen sind verbrannt. Das Vieh konnte gerettet werden.

— Schwellingen, 16. Juli. Gestern hatten wir hier in diesem Sommer den heißesten Tag zu verzeichnen. Gestern nachmittag 5 Uhr wies das Thermometer in der Sonne 50 Grad Celsius auf.

— Hüfingen (N. Donaueschingen), 16. Juli. Gestern gegen mittag zog über unsere Gegend ein schweres Gewitter, das zum Teil von Hagelschlag begleitet war und dem fast zwei Menschenleben zum Opfer gefallen wären. Die Frau des Landwirts Theodor Maier war mit dem 15 Jahre alten Knecht Otto Tritschler im Ried mit Heuarbeiten beschäftigt. Als sie etwa 1/2 12 Uhr das schwere Gewitter heraufziehen sah, wollten sie in einer in der Nähe stehenden Heuhütte Schutz suchen. Da das Wetter der Frau nicht so gefährlich schien, wollte sie wieder umkehren, als ein Blitzstrahl herniederging, der die 35 Jahre alte Frau Maier und den etwa 6 Schritte hinter ihr hergehenden Knecht zu Boden schlug. Die Frau Maier konnte sich bald wieder unbeschädigt erheben, während der Knecht Tritschler stark aus dem Mund blutend bewußtlos liegen blieb. Einige in der Nähe befindliche Männer brachten die Leiche auf dem Fuhrwerk des Röhlewirts in ihre Wohnung, wo sich Tritschler nach längerer Zeit auch wieder erhob.

— C. Barenth, 17. Juli. (Privat.) Im Frankenwald sind schwere, von Hagelschlägen begleitete Gewitter niedergegangen, die vielfach großen Schaden angerichtet haben. Mehrere Gebäude sind infolge Blitzschlages niedergebrannt. Eine Frau wurde auf dem Heuwagen vom Blitz erschlagen.

Blitzschläge.

— Karlsruhe, 17. Juli. Von einem Hagelschlag getroffen wurde gestern Abend Ede Garten- und Leopoldstraße ein auf der Wanderschaft befindlicher Gelbsteher aus Berlin. Er wurde im Krankenautomobil ins städtische Krankenhaus gebracht.

— Breisach, 16. Juli. Gestern vormittag wurde ein 12 Jahre alter Knabe vom Hagelschlag getroffen. Man brachte den jungen Menschen in das hiesige Spital.

— Piesenfeld (N. Waldshut), 16. Juli. Auf dem Wege von Piesenfeld nach Piesenfeld wurde der Oberleitungsarbeiter Rimmle von Waldshut von einem Hagelschlag getroffen. Man brachte den Kranken mit einem Fuhrwerk zunächst nach Albrud und später mit der Bahn nach Waldshut.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Juli.

— Prinzessin Max von Baden ist am Samstag vormittag halb 8 Uhr nach Gmunden in Oberdietschlag abgereist, woselbst sie bei ihren Eltern bzw. Geschwistern längeren Sommeraufenthalt nimmt.

— Der Verkehr am Hauptbahnhof war am gestrigen nicht so heißen Sonntag ein ganz gewaltiger. Die Frühzüge entführen „viele Wanderlustige“ der Residenz, aber umgekehrt brachten die Morgen- und späteren Züge auch massenhaft Gäste nach der Residenz. Verschiedene Vereine und sonstige Körperschaften (wie z. B. die Buchbinder Badens) hielten hier Versammlungen ab; von Birmasens traf kurz nach 7 Uhr der dortige Konzertverein mit Sonderzug hier ein, um den Tag hier zu verleben. Die Sonntagsszüge nach Baden-Baden waren — da Detigheim vollständig anverkauft hatte — vollaus besetzt. Von Forstheim fuhr der Militärverein nach Detigheim in der Stärke von ca. 800 Personen. Wegen des Gefangenseins in Forstheim-Brötlingen mußten ebenfalls Nachzüge und Verstärkungen eingeleitet werden. Außerdem passierten zahlreiche Feriensonderzüge von Norddeutschland nach der Schweiz den hiesigen Bahnhof. Früh 7.14 langte der erste von Berlin (über Halle—Gienach) an, um 7.40 folgte ein solcher von Bremen (über Kassel), 7.49 Uhr ein solcher von Leipzig (über Borna), 8.06 Uhr ein weiterer von Berlin (über Borna), 8.11 Uhr der letzte von Bremen (über Kassel).

— Diech-Transport. Gestern Abend passierte abermals ein langer Sonderzug mit Großschlachtwagen aus Schweden nach der Schweiz den hiesigen Hauptbahnhof.

— Großherzog's Geburtstagfeier des Militärvereins. Am Samstag Abend beging der Militärverein die Feier des Geburtstages seines hohen Protectors, des Großherzogs, durch ein schön verlaufenes Gartenfest im Stadtpark. Zahlreich hatten sich die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen dazu eingefunden. Vor dem Musikpavillon war inmitten eines Platzpflanzenshains die Büste des hohen Protectors aufgestellt. Den instrumentalen Teil hatte die Feuerwehrlapelle übernommen und führte unter Leitung des stellvertretenden Kapellmeisters, Herrn S. Schumann, ihren Part aufs beste durch, während der Männergesangsverein in bekannter vorzüglicher Weise den gesanglichen Teil in Händen hatte. Der 2. Vorstand des Vereins, Herr Oberbuchhalter Behrle, begrüßte die Erschienenen und gab seiner Freude über den überaus zahlreichen Besuch Ausdruck. Im weiteren dankte Redner der Stadtverwaltung für die Ueberlassung des Stadt-

gartens und dem Männergesangsverein Karlsruhe für die allseitig gütige Unterstützung. Wenn wir auch heute erst das Geburtsfest des hohen Protectors begehen, fuhr der Redner fort, so hat doch der Verein am 9. Juli seine Glückwünsche demselben in einem Telegramm übermittelt, auf welches folgende Antwort eingetroffen ist: „Dem Militärverein sage ich herzlichsten Dank für die mich sehr erfreuenden freundlichen Glückwünsche zu meinem Geburtstage. Friedrich, Großherzog.“ Im Anschluß hieran gedachte Redner in begeisterten Worten des Großherzogs, schloß mit den besten Wünschen für sein Wohlergehen und brachte ein dreifaches Hoch auf den Landesherrn aus. Nunmehr nahm das Programm seinen Fortgang. Außer prächtigen Männerchören des Männergesangsvereins waren es auch die Vorträge der Kapelle, welche die Anwesenden aufs beste unterhielten. Unter großem Beifall trug mit prächtiger Stimme der „Kleine Caroso“, Sohn eines Mitgliedes des Männergesangsvereins ein Lied vor. Die hierauf folgende Lampionpolonaise um den See erfreute sich einer großen Beteiligung. Groß und Klein nahmen daran teil. Bei Musik, Gesang und Tanz nahm die Veranstaltung einen allseits befriedigenden Verlauf, wozu das Wetter nicht unwesentlich beitrug.

— Die städtische Gewerbeschule Karlsruhe veranstaltet zurzeit im Großen Draugengebäude eine Ausstellung von Schülervorarbeiten und Lehrlingsarbeiten einiger Fachabteilungen. Die gestern eröffnete und bis zum 3. August dauert. Schon gleich am gestrigen Eröffnungstage hatte die Ausstellung einen recht zahlreichen Besuch aufzuweisen. Es gibt dort auch so viel des Sehenswerten, daß sich ein Besuch, selbst seitens nicht direkt interessierter Kreise, wohl lohnt. Einen großen Raum unter den ausgestellten Gegenständen nimmt das Kunsthandwerk ein, und darunter ist wiederum am reichhaltigsten die Kunstschlosserei vertreten. Wir finden dort Arbeiten, wie Photographieränder und -Nahmen, Schalen, Tafelaufsätze, Schreibzeuge, Kammern usw. usw., die mit einem so künstlerischen Geschmac entworfen und so fein ausgeführt sind, daß sie jedem vornehm ausgestatteten Zimmer zur Zierde gereichen würden. Unter den Kunstschreinerarbeiten fallen besonders die einzigartig schönen Intarsien und hübsche Bildhauerarbeiten auf. Ebenso zeigen die Buchbinder, daß es auch bei ihnen Künstler gibt, namentlich in der Erzeugung feiner Lederarbeiten. Weiter begegnen wir bei den Buchdruckern hervorragenden Arbeiten, namentlich auf dem Gebiete der Lithographie. Sehr reichhaltig vertreten sind auch die Blechner und Installateure, und ebenso zeigen die Bau-Schlosser und Schreiner, die Schneider, Schuhmacher, Kürschner, Elektrotechniker, daß sie in der Gewerbeschule das Beste in ihrem Fache gelernt haben. Durch große Reichhaltigkeit und schöne Stücke zeichnet sich auch die Ausstellung von Tonmodellarbeiten aus. In all den einzelnen Abteilungen sind in umfangreichster Maße Freihandzeichnungen, konstruktive Skizzen und Entwürfe zur Ausstellung gebracht und geben ein anschauliches Bild von den theoretischen Leistungen der Schüler, deren praktisches Können durch die ausgestellten Gegenstände illustriert wird. So überzeugt ein Gang durch die hochinteressante Ausstellung auch den Laien davon, daß an der städtischen Gewerbeschule Karlsruhe hervorragendes geleistet wird, daß die Schule nicht nur über ausgezeichnete Lehrkräfte, die sich hauptsächlich aus vorreflexion Handwerksmeistern zusammensetzen, verfügt, sondern daß auch das Schülermaterial ein durchaus gutes ist. Ein Besuch der Ausstellung die wochentags von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr und Sonntags von 10 bis 6 Uhr geöffnet ist, kann daher nur empfohlen werden.

— ck Defektur. Von Mannheim geht uns folgende Privatmeldung zu, über die an hiesiger zuständiger Stelle noch nichts Näheres zu ermitteln war: Der Grenadier Friedrich Büttner, der vom Leibgrenadierregiment Nr. 109 aus Frankfurt vor Strafe wegen eines Diebstahls beurlaubt war, wurde gestern Nachmittag in der Wirtschaft zur Schloßwache in Mannheim festgenommen und auf die Schloßwache gebracht. Dort stürzte er sich während der Ablösung der Wache in sein Seitengewehr. Die Waffe durchdrang die linke Brustseite und kam am Rücken wieder heraus. Trotz der schweren Verletzung glaubt man, den Soldaten am Leben erhalten zu können, da die Lunge nicht verletzt ist.

— Schlägerei. In einer Wirtschaft in Wülzburg gerieten gestern nachmittag mehrere Leute in Wortwechsel, der zu Tätlichkeiten ausartete. Ein lediger Schiffer wurde so schwer durch einen Schlag mit einem Bierglas am Kopf verletzt, daß er mit dem Krankenautomobil ins städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

— Selbstgestell. Gestern erlitten ein 22 Jahre alter Tagelöhner aus Antlingen auf dem Bureau der Kriminalpolizei und gab an, daß sein Bruder wegen Jagdvergehen von der Gendarmarie festgenommen worden wäre. Da auch er sich an dem Vergehen beteiligte, die Gendarmarie nach ihm fahnde und er durch diese nicht hierher transportiert werden möchte, so stellte er sich selbst, worauf auch er festgenommen und in das Gefängnis eingeliefert wurde.

— Festgenommen wurde ein 20 Jahre altes Büffetfräulein aus Basel, weil es einer Zimmergenossin 20 M. stahl.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Karlsruhe, 17. Juli. Nachdem erst vor kurzem zwischen der Vereinigung Karlsruher Blechmeister und dem Deutschen Metallarbeiter-Verband ein neuer Tarifvertrag für zwei Jahre abgeschlossen wurde, ist jetzt auch ein solcher Vertrag für das Bauhofsgergewerbe

Stenauer und Reis wurden gleichfalls als Leichen aufgefunden.

— Innsbruck, 16. Juli. In der Nähe von Frauhütt sind gestern zwei Studierende, Brüder aus Kreuzsch-Schleien, abgestürzt; einer wurde schwer, der andere leicht verletzt. Sie mußten die Nacht im Freien verbringen und wurden gestern von einer Rettungsexpedition zu Tal gebracht.

Die Waldbrände in Amerika.

D. New York, 16. Juli. (Priv.) Ueber die Waldbrände in Amerika werden entsetzliche Einzelheiten berichtet. So wird von drei Grubenarbeitern erzählt, daß sie auf einem steilen Felsen Zuflucht suchten, und als die Hitze durch die stets höher schlagenden Flammen unerträglich wurde, unter Lebensgefahr bis zur Spitze des Felsens kletterten. Aber auch hier sollte sie ihr grausames Schicksal ereichen. Sie wurden lebendig verbrannt. Man fand ihre verkohlten Leichen vor. — Mütter haben vielfach ihr eigenes Leben aufs Spiel gesetzt, um das ihrer Kinder zu retten. Eine Frau wies einen Platz im Rettungsboot zurück, da ihr Mann noch am Ufer weilte. Zwei Stunden lang stand sie im Wasser, das ihr bis über die Hüften reichte. Als sie erfuhr, daß ihr Mann verbrannt sei, verließ sie noch weiterhin im Wasser, um die Leiche ihres Gatten in Empfang zu nehmen.

Aus Chicago wird berichtet, daß sich die Zahl der Todesopfer an den Ufern des Huron Sees weit über 200 beläuft. Viele Tausende sind durch die Waldbrände obdachlos geworden. Ueberlebende der Waldbrände berichten über grauenhafte Szenen, deren Augenzeugen sie waren. Auf der rajenden Flucht vor den Flammen fielen viele zu Boden. Für diese gab es kein Entkommen mehr. Ganze Viehherden nahmen Reichthum und viele menschliche Flüchtlinge wurden von den Hufen der vom Entsetzen gepackten Tiere zertreten.

Im nördlichen Ontario beläuft sich die Zahl der Todesopfer auf nahezu 1000. Die Brände, deren neuerlicher Ausbruch übrigens befürchtet wird, erstreckten sich über ein Ge-

Unfälle.

— Friedrichshafen, 15. Juli. Der Küchenschef des Königs von Württemberg, Hoffmann, ist gestern Abend beim Baden im Bodensee ertrunken.

— Würgendorf (Giegen), 16. Juli. Die Leichen der bei dem Explosionsunfall verunglückten acht Arbeiter sind am Freitag geborgen worden. Die Särge mit den Leichen sind in den Fabrikräumen aufgebahrt. Bei den Bergungsarbeiten mußte mit großer Vorsicht vorgegangen werden, da man neue Explosionen befürchten mußte. Sechs der getöteten Arbeiter waren verheiratet. Der Materialschaden beträgt etwa 100 000 Mark. Die Ursache des Unglücks dürfte, wie wir schon früher mitteilten, kaum jemals festgestellt werden können, da alle Beteiligten tot sind. Man nimmt an, daß ein Verschulden eines der getöteten Arbeiter vorliegt.

— Frankfurt a. M., 16. Juli. (Tel.) Nach dem Genuß von Süßspeise mit Vanillesauce erkrankten sämtliche Mitglieder der in der Stiftstraße 23 wohnenden Familie des Mechanikers Karl Brinlwerth. Der Zustand der Mutter und der 17jährigen Tochter ist höchst besorgniserregend. Dem Vater und dem 15jährigen Sohn geht es den Umständen nach befriedigend. Ein Verwandter der Familie, der 15jährige Mechaniker Johann Niehl aus Sossenheim, der ebenfalls von der Süßspeise gegessen hatte, ist gestorben.

— Dubois (Pennsylvanien), 17. Juli. (Tel.) In dem Kaskadefohlenbergwerk von Slessville fand eine Explosion statt, der 22 Bergleute zum Opfer gefallen sind. Bisher wurden 17 Leichen zutage gefördert.

Unfälle in den Bergen.

— Wien, 15. Juli. Der Wiener Handelsangestellte Max Trebeschger stürzte bei Ueberquerung des Gosau-Gletschers am Dachstein in einen Gletscherspalz. Durch Schneespuren aufmerksam gemacht, fanden ihn Bergführer als Leiche. Die in den Ennstaler Alpen vermischten Wiener Touristen

erneuert worden. Beide Verträge bringen den Arbeitern verschiedene Verbesserungen.

M. Antwerpen, 17. Juli. (Privat.) Der Seemannsstreit und der Zustand der Hafenarbeiter nimmt wieder eine bedrohliche Wendung an. Der Verkehr der Red Star-Linie Antwerpen-Newport ist empfindlich gestört.

Sport-Nachrichten.

In Karlsruhe, 17. Juli. Der Fußball-Klub Mühlburg legte gestern über den Sportklub Bürgel mit 7:0 Toren und errang sich dadurch die höchste Ehre der B-Klasse, die süddeutsche Meisterschaft.

Baden-Baden, 16. Juli. Der Baden-Badener Golf-Club lud sämtliche Berufsspieler von England, Schottland, Frankreich, Deutschland und der Schweiz zu einem internationalen Wettspiel auf den 18. und 19. August ein, zu welchem Geldpreise in der Höhe von 5000 M. ausgesetzt sind (Stiftung des Internationalen Clubs). Dieses Meisterschaftswettspiel wird hier zum erstenmal in Deutschland stattfinden und wird daher von der gesamten deutschen Golfwelt mit großem Interesse verfolgt.

Berlin, 17. Juli. (Tel.) Gestern wurde auf der Grunewald-Rennbahn das bedeutendste Rennen in der Hauptstadt, der Große Preis von Berlin, in Höhe von 74 000 M. gelaufen. Den Sieg trug Fichtl v. Hohenlohe-Dehringens „Jens Wind“ davon. Das Rennen war außerordentlich stark besucht. Unter den Besuchern befand sich der Großherzog v. Mecklenburg-Strelitz.

London, 16. Juli. (Tel.) Die Kaiserjacht „Meteor“ ist zur Teilnahme an den Segelwettfahrten vor Cowes im Solent eingetroffen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Breslau, 17. Juli. Nach einem Vortrag des Reichstagsabgeordneten Kunert, den er vor mehreren tausend Personen unter freiem Himmel abhielt, waren gestern mittag die Wege nach der Stadt an den Straßenkreuzungen durch ein starkes Polizeiaufgebot gesperrt. Die Besucher der Versammlung mußten Nebenstraßen benutzen, wobei es mehrfach zu Zusammenstößen mit der Polizei kam.

London, 16. Juli. Lord Kitchener wurde zum britischen diplomatischen Agenten von Ägypten ernannt.

Buenos Aires, 16. Juli. Der argentinische Gesandte in Washington, der sich gegenwärtig in Caracas befindet, unterzeichnete den allgemeinen Schiedsgerichtsvertrag mit Ecuador. Er wird voraussichtlich alsbald auch den gleichen Vertrag mit Venezuela unterzeichnen.

Schweres Eisenbahnunglück bei Müllheim.

Müllheim, 17. Juli. (Priv.) Heute früh kurz vor 1/2 9 Uhr ist der Zug 9, Basel-Frankfurt, in Müllheim fällig 8 Uhr 29 Min., am Eingange des hiesigen Bahnhofes entgleist.

Sechs Reisende sind tot.

eine größere Anzahl wurde verletzt. Die Personalien der Getöteten sind noch nicht festgestellt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten, da die Gleise gesperrt sind.

Das Unglück wird auf das Versagen der Luftbremse zurückgeführt. Der ganze Zug ist entgleist, die Lokomotive und die drei ersten Wagen wurden vollständig ineinandergeschoben. Ein Sitzzug von Basel ist nach Müllheim abgegangen.

Die Entgleisung ereignete sich an der Umbaustelle am Bahnhof Müllheim.

Näheres folgt noch.

Die Nordlandreise des Kaisers.

Balestrand, 16. Juli. Der Kaiser hielt heute vormittag 10 Uhr den Gottesdienst ab und begab sich nachher zu einem Spaziergang an Land. Im Laufe des Vormittags besichtigte der Kaiser dann das Schiffschiff „Sanja“ und begab sich nach dem Tsch nach Vangenas wegen einiger Vorbereitungen für das dort zu errichtende Freizeidental. Nachmittags 5 Uhr fand Tanz auf der „Hohenjollen“ statt, an welchem 26 Norweginnen bis kurz vor 8 Uhr teilnahmen.

Vorgänge in Frankreich.

Paris, 16. Juli. Der Präsident der französischen Republik Fallières reiste heute vormittag in Begleitung des Ministerpräsidenten und des Unterrichtsministers zu den gymnasialischen Spielen nach Caen ab, wo er im Laufe des Nachmittags eintraf.

Paris, 16. Juli. Das Ministerium des Innern hat eine Belohnung von 5000 Francs auf die Entdeckung der Ur-

heber des jüngst auf der Westbahnlinie bei Pont de l'Écluse verübten Anschlägs ausgeübt. — In der verflorenen Nacht wurden die Signaldrähte des Bahnhofes von Gagny bei Paris sowie etwa 15 Telegraphendrähte in der Nähe von Montpellier zerschritten.

Paris, 16. Juli. Der Richter Pontremoli des hiesigen Zuchtpolizeigerichts weigerte sich in einem Prozeß, in welchem mehrere Camelots du Roy wegen der vorgestern gegen den Präsidenten Fallières veranstalteten Straßenkundgebung als Angeklagte erscheinen, sein Amt auszuüben. Pontremoli, welcher seine Handlungsweise mit persönlichen und politischen Rücksichten begründete, wird wahrscheinlich vor den obersten richterlichen Disziplinarrat gestellt werden.

Paris, 16. Juli. Der Kassationshof verwies 45 wegen Teilnahme an dem Aufstand im Aube-Departement angeklagte Winzer vor das Schwurgericht von Douai.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 16. Juli. Aus Tanger wird gemeldet: Die „Correspondencia d' Espagnena“ und das in Melilla erscheinende, von spanischen Offizieren redigierte Blatt „Telegramma del Rif“ veröffentlichen die Behauptung, der französische Instruktionsoffizier Hauptmann Moreau, der Befehlshaber der in der Gegend von Elksar lagernden Mahalla, sei nach Tanger berufen worden, weil er aus der Tugendankerkasse 60 000 Duros, also an 200 000 Francs, veruntreut habe. Die in der Mahalla vorgekommenen Desertionen seien auch darauf zurückzuführen, daß die Mannschaften derselben nicht mehr ihren Sold erhielten. Diese Behauptung habe in Tanger große Entrüstung hervorgerufen. Der französische Geschäftsträger und der Leiter der französischen Militärmission Oberst Mangin würden alles aufbieten, um dem verleumdeten Hauptmann Moreau Genugtuung zu verschaffen.

Paris, 17. Juli. (Privat.) Der „Matin“ meldet aus Barcelona: Die Sozialisten hielten gestern eine große Versammlung ab, um Einspruch gegen das Vorgehen Spaniens in Marokko zu erheben. Republikanisch gesinnte Abgeordnete erregte Anproben. Nach der Versammlung kam es zwischen Anhängern und Gegnern der Redner zu heftigen Zusammenstößen, wobei mehrere Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden. Die erregte Menge griff einen Straßenbahnwagen an und bewarf ihn mit Steinen. Die Polizei nahm 30 Verhaftungen vor. Bei dem Zusammenstoß wurden mehrere Revolververletzungen abgeheuert.

Deutschlands Vorgehen in Marokko.

Berlin, 16. Juli. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bemerkt in ihrer Wochenrundschau: „Mit Befriedigung werden in Deutschland die Erklärungen zur Kenntnis genommen, die in der Pariser Kammer am 11. Juli der französische Minister des Aeußeren zur Marokko-Frage abgegeben hat. Seine Worte haben, wie in Frankreich, auch bei uns günstig gewirkt und die Befürchtung, die daraus spricht, wird in Deutschland erwidert. Für den Fortgang der gegenwärtig zwischen uns und Frankreich in der marokkanischen Frage geführten Verhandlungen behält die wechselseitige Bestätigung einer achtungsvollen freundlichen Stimmung ihren Wert. Auch in der Presse beider Länder, von verschwindenden Ausnahmen abgesehen, ist die Erörterung der Marokko-Frage mehr und mehr auf einen ruhigen Ton gestimmt, der, wenn eine Verständigung aufrichtig gesucht wird, der richtige ist.“

Wien, 16. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß in hiesigen diplomatischen Kreisen über die Kompensationen, die Frankreich Deutschland gewähren will, folgendes verlautet: Deutschland wird als wirtschaftliches Jugeländnis das Hinterland von Agadir, das sogenannte „Susgebiet“, zugeteilt. Das Gebiet steht unter der Oberhoheit des Maghrens und wird in drei Gesellschaften verteilt. Deutschland verzichtet auf territoriale Kompensationen in Marokko. Ferner ist Frankreich geneigt, Deutschland bei der Grenzfestsetzung zwischen Kamerun und der französischen Kongo-Kolonie soweit wie möglich entgegenzukommen. Man denkt an eine Erweiterung des deutschen Gebietes am Tschad-See und weiter südlich, was für Deutschland große wirtschaftliche Vorteile und Verkehrs-Erleichterungen zur Folge hätte.

Madrid, 17. Juli. (Privat.) „El Imparcial“ berichtet, daß die Bepflanzung des spanischen Gebietes mit dem französischen Minister des Aeußeren einen durchaus herzlichen Charakter gehabt habe. Man glaubt allgemein in Madrid, daß die Arie von Algerias und das Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich vom Jahre 1904 nunmehr wertlos geworden sind.

Eine Persönlichkeit, die fortwährend nahe Beziehungen mit den amtlichen Stellen unterhält, sagt die Lage folgendermaßen auf: Für den Augenblick wird Frankreich sich auf Fez und Mekines zurückziehen. Wahrscheinlich ist, daß es auch das Schaugebiet räumen

nächsten Frühjahr zu veranlassen. Als Zielorte sind voreerst München, Nürnberg, Stuttgart und Frankfurt in Aussicht genommen.

Die Abnahmefahrt des Luftschiffes „Schwaben“.

Friedrichshafen, 16. Juli. Das Zeppelinluftschiff „Schwaben“ machte gestern vormittag die Abnahmefahrt für die Deutsche Luftschiffahrts-Gesellschaft. Graf Zeppelin führte das Schiff selbst. Verschiedene Aufsichtsratsmitglieder, so z. B. Kommerzienrat Wägele und Sohn, sowie Major v. Parjeval und Geh. Rat Prof. Dr. Hergesell nahmen als Gäste an der Fahrt teil. Das Fahrzeug, das während der letzten 14 Tage bei gutem Wetter zur Genüge ausprobiert werden konnte, zeigte sich auch am Samstag äußerst fahrtilig. Welchen Einfluß die Propaganda der Hamburg-Amerika-Linie für die Passagierfahrten erreicht hat, geht daraus hervor, daß die Friedrichshafener Hotels sehr stark besucht sind. Die vielfach angezeigte Höchstgeschwindigkeit des Zeppelinluftschiffes „Schwaben“ von 19 Sekundenmeter oder 70 Kilometer in der Stunde wurde von Major v. Parjeval und Geh. Rat Prof. Dr. Hergesell, die eigens zum Beobachtungszweck nach Friedrichshafen gekommen waren, gemessen und festgestellt. Damit ist der unumstößliche Fortschritt der Zeppelinluftschiffe auch vonseiten der Konkurrenz anerkannt.

Kleine Zeitung.

Weibliche Logit. Es gibt Männer, die den Frauen die Logit abstreifen. Zu Unrecht. Sie haben Logit, nur eine andere als wir. Einen Beweis dafür lieferte mir wieder einmal, so erzählt ein Leser der „Köln. Ztg.“, eine dieser Tage in der elektrischen Bahn aufgefangene Bemerkung aus schönem Munde. Eine elegante Dame trug einen Hut von so riesigem Umfang, daß sie damit bei normaler Kopfhaltung nicht durch die Tür in den Wagen gelangen konnte; erst nach allerlei anstrengenden Halsverrenkungen gelang das schwierige Kunststück. Als sie dann Platz nahm, sagte sie zu dem ihr folgenden Gatten mit dem Ausdruck innerlichster Ueberraschung: „Die dumme Tür!“

wird, um sich in Casablanca niederzulassen. Deutschland wird keine Truppen in Agadir landen. Was Spanien betrifft, so wird es dem Beispiel Frankreichs folgen und sich aus Elksar zurückziehen, um sich in Zarraoch festzusetzen.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 17. Juli. (Privat.) Der französische Botschafter in Konstantinopel, der dieser Tage in Urlaub gehen wollte, erhielt von Paris die Weisung, auf seinem Posten zu verbleiben. Der russische Botschafter bekam von seiner Regierung vor einigen Tagen eine ähnliche Weisung.

Konstantinopel, 16. Juli. Der Kommandeur der 4. Division der Operationsarmee, General Edhem, ist in der Umgebung von Djastowa in einen Hinterhalt gefallen; der General wurde am Arm, sein Flügeladjutant am Schenkel verletzt.

Konstantinopel, 17. Juli. Die Regierung hat die Einberufung aller mohamedanischen und nichtmohamedanischen Reservisten bis zum 45. Lebensjahre angeordnet und läßt Listen von den älteren Jahrgängen aufstellen. Die Bevölkerung nimmt demgegenüber eine ablehnende Haltung ein, weil die Einberufung noch nicht die gesetzliche Sanktion der Kammer gefunden hat.

Salonik, 17. Juli. Trotz aller Anstrengungen hat Hamid Bey gegen die Räuber des Jenaer Ingenieurs Eugen Richter bisher nichts greifbares erreicht. Es scheint sich zu bestätigen, daß die Räuber auf griechisches Gebiet übergetreten sind.

Salonik, 16. Juli. Aus Valona wird gemeldet, daß sich die Bevölkerung erhoben habe, die Behörden bedrohe und ihre Forderungen unterbreite. Falls die Forderungen nicht erfüllt würden, seien ernste Ausschreitungen zu erwarten. Ein Torpedobootszerstörer sei mit einer Kompanie zum Schutze der Fremden und der Behörden nach Valona abgegangen.

Briefkasten.

Alter Abonnent. Wegen Stipendien für Mathematiker wenden Sie sich am besten an die Sekretariate der Hochschulen Heidelberg oder Freiburg.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

14. Juli: Franz Uhrig von Diersdorf, Metallschleifer hier, mit Wilhelmine Schläfer von Unteröwisheim; Rud. Wilhelm von Wallat, Professor hier, mit Thekla Richterberger von Bretten; Martin Kammerlander von Moosbieren, Bierbrauer hier, mit Gertrude Leng von Durlach; Johann Winkler von Heidelberg, Kunstmaler hier, mit Elsa Deng von Bretten; Clemens Behringer von Wieden, Polizeikommissär hier, mit Luise Blaz Witwe von Dorn.

Todesfälle:

15. Juli: Karl Sämann von Jähenhausen, Schreiner hier, mit Friederike Riß von Diedelsheim; Wilh. Heibinger von Bruchsal, Schlosser hier, mit Elsa Seltenreich von hier; Julius Walz-Schäfer von Jöhlingen, Tagelöhner hier, mit Emilie Wagner von Durlach; Franz Kunz von Lautenbach, Schreiner hier, mit Emilie Hofwiegler von Thapingen; Karl Köber von Berghausen, Tagelöhner hier, mit Franziska Daul Witwe von Sandweiler; Josef Schäuble von hier, Eisenbahnassistent hier, mit Hedwig Krieger von hier; Albrecht Mühlstein von Heiligkreuztal, Schlosser hier, mit Wilhelmine Dehlinger von Balheim; Friedrich Höllern von hier, Desinfektor hier, mit Klara Hilz von hier; Friedrich Meier von hier, Tagelöhner hier, mit Elisabeth Reuschler Witwe von Bretten; Robert Weis von Liffenau, Fuhrmann hier, mit Rosa Köhm von Reutlingen; Karl Sohn von Bruchsal, Fabrikarbeiter hier, mit Emilie Bachmann von Unteröwisheim; Jiriak Seiler von hier, Bahnarbeiter hier, mit Anna Däubert von Singheim.

Geburten:

10. Juli: Friedrich, Vater Friedrich Stöckling, Maschinist. — 11. Juli: Friedrich, V. Friedrich Jung, Schlosser; August Heinrich, V. Wilh. Dählinger, Landwirt; Anna Maria und Josef, Zwillinge, V. Karl Springer, Kutsher. — 12. Juli: Paula Frieda, V. Matthias Köhler, Lagermeister. — 13. Juli: Regina, V. Hirsch, Leiner, Kaufmann. — 14. Juli: Kurt Karl Joseph, V. Xaver Hönninger, Betriebsassistent.

Todesfälle:

13. Juli: Olga, alt 3 Monate 13 Tage, Vater Leopold Mößlinger, Fensterreiner; Wilhelmine Ruppert, alt 57 Jahre, Ehefrau des Tagelöhners Wilh. Kupper; Luise Stemmermann, ledig, alt 77 J. — 14. Juli: Franz Stuber, Säger, ledig, alt 19 Jahre. — 15. Juli: Marie Diehl, ledig, alt 19 Jahre; Meta, alt 10 Monate 26 Tage, Vater Heinrich Goldschmidt, Metzgermeister; Wilhelm, alt 2 Monate 25 Tage, Vater Joh. Bräuder, Hausdiener.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 15. Juli 4,20 m (14. Juli 4,23 m). Schutterinsel, 17. Juli Morgens 6 Uhr 2,19 m (15. Juli 2,26 m). Neßl, 17. Juli Morgens 6 Uhr 2,90 m (15. Juli 2,98 m). Maxau, 17. Juli Morgens 6 Uhr 4,33 m (15. Juli 4,45 m). Mannheim, 17. Juli Morgens 6 Uhr 3,70 m (15. Juli 3,81 m).

Vergewinn- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Montag, den 17. Juli:

1. A. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 Uhr Probe in Alte Brauerei Prinz. Männerchorverein. 8 Uhr Männerchor. Zentralturmhalle, Bismarckstr. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14. Turngesellschaft 8 U Dam-n-A 11, Schillerstraße. Bögl Nebenmusik. Zitherklub. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

Der Kinder bester Schutz gegen Krankheit ist außer Sauberkeit und Abhärtung eine einfache regelmäßige Ernährung. Zu letzterer wählt eine kluge Mutter das Nestlé'sche Kindermehl, eine naturgemäße, leicht verdauliche und gern genommene Nahrung, welche die Kleinen vor Brechdurchfällen, Magenkatarrhen und Diarrhöen schützt und das Entwöhnen der Säuglinge sehr erleichtert.

Damen und Herren! Sie sollten es sich nicht überlegen und Ihre unfehlbaren Erfolg haben, so bernehmen Sie nur noch Creator, ein einziges, wissenschaftlich erprobtes Parawasser zur Erhaltung und Wiedererlangung ippigen Hautzustandes, bejeitigt Ausfall und das lästige Jucken. Erfolg garantiert. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden.

Als Spezialgeschäft beste Bezugs-Verlobte in soliden sächsischen und schweizer Wäschefabriken, Klappspitzen, Milleux, Decken, Häkelarbeiten. s. w. Oscar Seier, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 174. Gegründet 1877. Mitgl. d. Rabattsparv.

Wilhelm Reeb, Karlsruhe. Ban von Wassergewinnungsanlagen. Schachtbrunnen - Filterbrunnen. Techn. Bureau, Tel. 2271. Tiefbohrungen 4189. Wasserversorgungen, Pumpenanlagen. 1890.

# Zu Sonder-Preisen

Montag bis einschl. Samstag

Soweit Vorrat

Im Souterrain

## Ein Doppel-Waggon echt bayerisches Porzellan

### Weißes Porzellan, massiv

Speiseteller, flach oder tief	8	12	22	3		
Dessertteller, ca. 19 cm	6	10	15	3		
Fleischplatten, oval	ca. 21	23	25	27	30 cm	
	25	28	38	45	65	3
Salatieren, rund	ca. 14	16	18	20	21 cm	
	28	32	38	58	78	3
Salatieren, eckig	ca. 14	17	19	21	23 cm	
	20	30	40	55	85	3
Beilagschalen, oval	ca. 14	16	18	21	23 cm	
	18	22	30	38	48	3
Terrinen, Löwenkopf	1	2	3	4	6 Pers.	
	38	58	78	110	135	3
Terrinen mit Deckel	6	9	12	Pers.		
	1.50	1.75	2.25			
Kaffeekannen, neukonisch	1	2	4	6 Port.		
	40	50	60	78	3	
Milchkannen, neukonisch	18	20	24	28	3	
Teekannen, neukonisch	6	9	12	Tassen		
	95	1.15	1.45			

### Einmach-Töpfe und Gläser

Einmachgläser, weisses Glas	1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2	2 1/2	3 Liter	
	6	8	9	12	15	18	25	28	3
Geleegläser, weisses Glas, konische Form	1/6	1/4	1/2	1/2 Liter					
	7	9	11	13	3				
Eindunstgläser, hohe Form	1/2	1	1 1/2 Liter						
	10	16	20	3					
Eindunstkrüge, la Steinzeug, mit Korkverschluss	1/2	1/4	1 Liter						
	13	15	17	3					
Einmachtopfe aus la grauem Steinzeug	ca. 1	2	3	4	6	8	12	16 Liter	
	9	18	28	36	58	75	110	145	3
Konservengläser	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.				
Lasch mit Patentverschluss	35	38	42	48	55	3			
Einkoch-Apparat Komet	la verzinnt	9.00							
Kochtopf, Topfeinlage mit 6 Federn, Thermometer, Koosbuch, kompl.									
Konservengläser	1/4	1/2	3/4	1 Ltr.					
passend zu Apparat Komet	42	48	55	58	3				

### Weißes Porzellan, Feston

Speiseteller, flach oder tief	8	12	22	3		
Dessertteller, ca. 19 cm	6	10	15	3		
Fleischplatten, oval	1	2	3	4	6 Port.	
	28	38	48	65	95	3
Salatieren, eckig	18	30	48	68	3	
Saucieren auf Teller	60	70	90	3		
Beilagschalen, oval	32	50	3			
Terrinen mit Deckel	1.35	1.65				
Ragoutschüsseln mit Deckel	1.10	1.25	1.45			
Gemüseplatten, rund	65	85	3			
Milchtöpfe	1/2	3/4	1	1 1/2 Ltr.		
mit Inhaltsbezeichnung	35	45	60	70	3	
Milchtöpfe, 1 Liter, gute Ware, St.	30	3				

**Tafelservice** aus Seriergeschirr „Veilchenguirlanden“ zusammengestellt, gute Ware

23 teilig	30 teilig	45 teilig	60 teilig	75 teilig
16 <sup>00</sup>	18 <sup>50</sup>	28 <sup>50</sup>	36 <sup>00</sup>	50 <sup>00</sup>

**Auf sämtliche Gas- und Petroleum-Lampen 15%**

Unsere Preise verstehen sich an Ort und Stelle komplett montiert, inclusive allem Zubehör. Wir leisten für tadelloses Funktionieren volle Garantie.

Waschgarnituren	3.75
5 teilig, mit 39 cm Becken	
Küchenservice	7.00
ff. Delftdekor, 16 teilig	

**Dekoriertes Porzellan**

Salatieren, rund	ca. 11	20	25 cm	
	8	24	30	3
Kuchenteller, 26 cm	Stück	28	3	
Dessertteller, ff dekoriert	Stück	15	3	
Tassen, ff. dekoriert	Stück	10	3	
Untertassen mit Goldrand	Stück	6	3	
1 Satz Milchtöpfe 6 Stück	zus.	95	3	

**Glas**

Bierbecher, Form „Gustav“	1/4	1 9	3
Bierkrüge, 1 Ltr.	Stück	30	3
Wasserflaschen m. Glas	St. 18, 28	3	
Citronenpressen	Stück	9	3
Salz- u. Pfeffer-Menagen	Stück	6	3
Wassergläser	Stück	5	3
Fliegengläser	Stück	13	3

**Glas**

Bierbecher, 1/2 Kristall	Stück	10	3
Weingläser, 1/2 Kristall	St. 18, 20	3	
Weingläser, 1/2 Krist. geschl.	St. 28	3	
Wein-Römer, 1/4	Stück	38	3
Likörgläser, 1/2 Kristall	St. 13, 15	3	
Wassergläser, geschliffen	St. 22	3	
Milchbecher	Stück	14	3

**Glas Pressglas-Garnitur „Gardastern“**

Teller, 14 cm	Stück	8	3				
Compotieren	ca. 10	18	16	19	22	25 cm	
	8	15	22	30	45	65	3
Butterdosen	Stück	35	3				
Käseglocken mit Teller	Stück	55	3				
Aufsätze, 26 cm, auf Fuss	Stück	75	3				
Tortenplatten, 29 cm, auf Fuss	Stück	1.20					

**Goldrandtassen** mit Untertassen, gute Ware

Stück	22	3
-------	----	---

**Kaffeeservice**

für 2 Personen	für 6 Personen	für 12 Personen	
90	1.50	2.50, 4.95	6.00, 7.25

**Auf feuerfestes Tonkochgeschirr 15%**

# Im Lichthof u. Souterrain WIRTSCHAFTS-ARTIKEL

<b>Eis-Schränke</b> mit Zink und Glas-Einlagen, erstklassige Fabrikate.	Tiefe 36 cm Höhe 70 cm Breite 45 cm <b>18<sup>00</sup></b> Einlage: Zink.	Tiefe 49 cm Höhe 80 cm Breite 61 cm <b>34<sup>50</sup></b> Einlage: Zink.	Tiefe 60 cm Höhe 87 cm Breite 75 cm <b>52<sup>50</sup></b> Einlage: Zink.	<b>Fliegenschränke</b> saubere Lackierung, vollständig fest schliessend.	Tiefe 29 cm Höhe 50 cm Breite 35 cm <b>5<sup>60</sup></b>	Tiefe 52 cm Höhe 80 cm Breite 62 cm <b>13<sup>85</sup></b>	Tiefe 43 cm Höhe 71 cm Breite 52 cm <b>11<sup>25</sup></b> Tür mit Delfteinlage												
<b>Aluminium</b>	Hohe Fleischtopfe statt 1.70 2.95 4.45 jetzt 1.05 1.90 2.65	Kartoffelkocher statt 4.45 5.45 6.45 jetzt 3.60 4.40 5.25	Omlettepfannen statt 1.40 1.95 2.45 jetzt 1.05 1.40 1.90	Milchkocher statt 2.25 3.45 4.25 jetzt 1.70 2.70 3.45	Messingpfannen mit verzinnten Griffen. Unentbehrlich zum Einkochen von Feld- u. Gartenfrüchten	Wasserkessel statt 4.45 4.75 5.75 jetzt 3.25 3.95 4.85	Gemüseseiher statt 2.65 3.25 4.45 jetzt 1.90 2.25 3.35	Kasserollen mit Stiel statt 1.75 2.25 2.80 jetzt 1.30 1.65 2.15	Milchtöpfe mit Ausguss statt 1.35 1.55 1.95 jetzt 1.05 1.15 1.35	Schöpf- u. Schaumlöffel 70	Kinderbecher 18	Citronenpressen 15	Kaffeeseibe 18	20 22 24 26 28 cm 1.75 2.10 2.60 2.95 3.45					
<b>Haushaltmaschinen</b> praktische und erprobte Systeme	Bohnschneidmasch. 1.45 Fleischhackmaschine 2.60 Messersputzmaschine 2.60 Eismaschine 5.60 Fruchtpresse mit Spindel 5.65	Buttermaschine 1.90 Reibemaschine 1.45 Wringmaschine 12.75 Mangelmachine 19.75 Waschmaschine 21.—	Wirtschaftswagen 1.90 Wandkaffeemühlen 4.35 Kaffeemühlen 1.10 Bohnenabzieher 40	Kohlenbügeleisen vernickelt 2.90 Anlegeeisenamerikanisch 95	Spirituskocher 32, 45, 1.25 Petroleumkocher 3flamm. 4.— Gaskocher 13.— (Gaggenauer Sparbrenner) Gaskochertisch 4.35 Gaseisenerhitzer 1.90	Wasserkessel sortiert St. 95	Kartoffelkocher, jetzt 1.95 2.10 2.80 jetzt 1.60 1.85 2.05	Wassereimer 85	Vogelkäfige in Draht statt 1.95 2.25 5.15 jetzt 1.70 1.90 4.35	Bestecks, Solinger Ware statt 35 45 58 jetzt 28 38 45	Schneeschläger 35, 25, 9	Schneeschläger 35, 25, 9	Besteckkörbe 30	Tortenunterlagen 40	Brotkörbe 30	Kartoffelkörbe 40			
<b>Emaile</b> saubere gute Ware,	Fleischtopfe, blau oder braun, statt 65 78 90 105 jetzt 55 68 80 90	Salatseiher statt 100 115 150 jetzt 78 95 115	Vogelkäfige in Messing statt 6.95 9.45 11.50 jetzt 6.10 8.20 9.85	Aluminiumlöffel 12	Schneidmesser 28	Wasserkessel sortiert St. 95	Wassereimer 85	Papageikäfig 10.25	Löffel, Britannia statt 12 20 25 jetzt 10 16 18	Aluminiumlöffel 12	Bohnerwachs Dose 65	Wetzsteine 5	Wurzelschaber 42	Waschseile, stark 60	Putztücher Stück 20	Seifenpulver Pak., gross 8			
<b>Bürstenwaren</b>	Scheuerbürsten 25	Teppichbürsten 60	Verzinkte Wannen statt 2.45 2.75 2.95 3.45 jetzt 2.10 2.50 2.70 3.10	Bohnerwachs Dose 30	Metallputz Dose 30	Wurzelschaber 15	Spülbürsten Garnitur 95	Verzinkte Waschkessel statt 2.60 2.95 3.25 3.45 jetzt 2.35 2.60 2.95 3.10	Lederschwamm Stück 18	Herdplattenputzer mit 1 Dose Schmirgel 35	Schmirgelleinen 10 Bog. 10	Schrubber 38	Closetbürsten Garnit. 95	Verzinkte Eimer 28 cm 73	Nagelbürsten 7	Staubbesen 95	Handfeger 45	Wichsbürsten 48	Handfeger 45

Kostenlose Zustellung nach allen Orten unserer Automobillinien.

# HERMANN TIETZ

Stadtgarten, bei ungünstiger Witterung Festhalle.

Mittwoch, den 19. Juli 1911, abends 8 Uhr

Einmaliges Gastspiel

der Schwäbischen Liedergruppe u. des Männersextett Kromer

vom Kgl. Württ. Hoftheater in Stuttgart

Leitung: Carl Kromer, Komponist von „Teure Heimat“ — „Das Ringlein“ — „Mer sitzt unter Aepfelbaum“ — „Am Brünnelein im Walde“ etc.

Mitwirkende:

sämtliche Mitglieder der Königl. Hofoper in Stuttgart. Herren und Damen treten in echten Nationaltrachten aller Gauen Schwabens auf. 11294.2.1

I. Abteilung: „Schwäbisches Männersextett Kromer“.

II. Abteilung: „Gemischte Chöre“.

Das Repertoire umfasst Lieder von Silcher, Koschat, Kromer, Braun, Abt, Lindpaintner, Dregert, Jüngst, Klare, Pressel u. a.

Unter Mitwirkung der gesamten Kapelle des

Leib-Grenadier-Regiments.

Leitung: Adolf Boettge, Musikdirektor.

Eintritt: Abonnementen . . . . . 40 Pfg. Sonstige Personen . . . . . 70 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Musik-Abonnementskarten haben keine Gültigkeit.

Residenz-Theater Waldstraße 30.

Aus dem reichhaltigen Tages-Programm sei ganz besonders hervorgehoben:

Dante Alighieris Göttliche Komödie:

„Das Fegefeuer“.

Ein hervorragendes Meisterwerk der Kinematographie in 99 Gesängen.

- 1. Virgil u. Dante machen sich bereit, das Fegefeuer zu besuchen.
2. Die Dichter stehen am Meeresstrande, als langsam ein von Engelsband geführter Nachen sich dem Ufer nähert.
3. Dante und Virgil begeben Seelen, die langsam den Berg heruntersteigen.
4. Die Dichter begeben sich an die Oberwelt entgegen.
5. Die Dichter nehmen Grüße an die Oberwelt entgegen.
6. Die Dichter begeben sich durch die Worte des umarmt.
7-9. Besprechung mit Seelen und Wetterwanderung.
10-12. Dante u. Virgil schreiten durch die Worte des Fegefeuers.
13-16. Die Dichter erkennen in einer zusammengekauerten Gestalt Capa de Sienne.
Zuletzt kommen die Dichter an den Ort der Sornigen, der Seligen und Salsichtigen, der Süßern und Wohlthätigen, der Krachtlebenden.
Die geheimnisvolle Prozession u. der Wagen der Kirche. Die Seelen gehen in die Gefilde der Seligen ein. Die Himmelfahrt Beatrices. 11207

Von der Reise zurück! Dr. Sternberg. Telefon 1571 11284 Hirschstraße 39.

Verreist! Dr. E. Blattner, Kinderarzt. Amalienstraße 31. 11246. Vertreter: Dr. Behrens, Lammstraße 4. Dr. Schiller, Söfenstraße 120.

Bevor Sie Möbel kaufen, beichtigen Sie bitte mein großes, reichhaltiges Lager in Wohnungs-Einrichtungen u. einzelnen Möbeln. Eigene Holzwerkstätte, nur solide Arbeit. Für Brautleute sehr vorteilhafte Einkaufsquelle. Telefon 1340. Franko-Lieferung. P. Hirt, Hüppurrerstraße 36. Ausstellung: Wilhelmstraße 35, Ende Werderplatz. 7446

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Bis Samstag, den 22. d. Mts.

gewähre ich auf

Hüte, Häubchen, Kleidchen und Kinder-Wäsche 10 Prozent unter Preis

Ferner auf einen grösseren Posten

separat gesetzter Kinderwäsche, Kinder-Kleidchen, Schürzen, Strümpfe u. Socken etc. etc. 40 Prozent unter Preis

Rudolf Wieser Kaiserstrasse 153. 11280

Todes-Anzeige. Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater und Großvater Ludwig Ringwald, Schuhmacher nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 66 Jahren am Samstag abend verstorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, Redarau, Frankfurt a. M., 17. Juli 1911. Die Beerdigung findet am Dienstag mittag halb 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 822776 Trauerhaus: Ludwig-Wilhelmstraße 7.

Todes-Anzeige. Heute morgen um 1/2 2 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden unsere liebe Tochter u. Schwester Irma Meroth im Alter von 20 Jahren. Um stille Teilnahme bitten in tiefer Trauer: Anton Meroth, Oberjustizsekretär, Josefa Meroth, geb. Frank, Ernst u. Paula Meroth. Karlsruhe, den 16. Juli 1911. 11297 Beerdigung: Dienstag, den 18. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter und Schwester Berta nach kurzer Krankheit in ein besseres Jenseits abzurufen. Die tieftrauernden Eltern und Geschwister: Familie Merkel. Die Beerdigung findet Dienstag, den 18. d. Mts., mittags 3 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 822774 Trauerhaus: Fasanenstr. 6.

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste unserer lieben Frau und Mutter Frieda Mössinger sowie für die reichen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Strauß für seine tröstlichen Worte u. dem Gesangsverein „Biedertranz“ für den erhab. Grabgesang. Aug. Mössinger, zum „Strauß“, und Kinder. Eöllingen, den 16. Juli 1911. 8498a

Todes-Anzeige. Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß Samstag nachmittags 3 Uhr mein lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager Wilhelm Pring nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist. 822778 In tiefer Trauer: Christine Pring u. Kinder. Karlsruhe, den 17. Juli 1911.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Trauerhüte 3752 in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Eltern. Der auf Mittwoch, 19. d. Mts., anberaumte Termin zur Abnahme der Grundstücke des Hermann Pfeiffer zum Hofe findet nicht statt. 6481a Den 15. Juli 1911. Bezirksnotar R. u. f.

Dobermann (Günbin), 8 Mon. alt, kräft. gef. Tier, als Polizeihund eindrucksvoll, apportiert, gut auch im Wasser, umständlich, abzugeben. 822749 Nachstraße 52, III. rechts.

Haasenstein & Vogler AG. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Karlsruher Annoncen-Expedition. Heirat. Witwe, kath., Witt. der Bierz. Bern. 20-22000 A. 2 Kinder (Knab.), wünscht sich mit kath. Beamten l. h. h. Stellung und gutem Gemüt, welchem an einem ruhigen Familienleben gelegen ist, im Alter bis zu 64 Jahren wieder zu verehelichen. Str. Dist. Vermittl. vorbehalten. Aufrichtige Off. mit näheren Angaben sind unter Z. 2978 an Fasanenstr. 6, Vogler, H.-G., Karlsruhe zu richten. 10878.3.3

Für 2 Bureaux mit auf ca. 150 qm Bodenfläche sowie Sortiererei ungefähr derselben Größe nebst für den Bedarf geeigneten Nebenräumen sucht Cigarrenfabrik

Daselbst. Räumlichkeiten. Die Fabrikation selbst wird auswärts betrieben. Offert. unter E. 3032 an Haasenstein & Vogler, H.-G., Karlsruhe. 11165.2.2

Selbstständigkeit 6468a kann sich tüchtiger, fleißiger Mann sichern durch Übernahme einer Kreisverrechnung für leichtverfügbare Gebrauchsartikel. Zur Uebernahme sind 200 bis 300 Mk. erforderlich. Gef. Off. u. O. T. 42 an Haasenstein & Vogler, H.-G., Forstheim.

Ein bef. Fräul. (Elsässer) sucht in einer badisch. Stadt in einem feinen Hause oder bei einzelner Dame, od. bei findl. Ehepaar Stelle

als Stütze oder als Gesellschafterin bezw. Reisebegleiterin; auch ev. als Empfangsdame bei Photogr. od. dergl. Diefelbe besteht auch einen Haushalt perfekt zu leiten. Auf hoch. Gehalt und wenig. Gehoben als auf gute anständ. Behandlung. 8998a.3.3 Offerten sub E. 3187 an Haasenstein & Vogler, H.-G., Sträßburg i. Elß.

Verloren ein Damenschirm auf dem Wege vom Thomashof durch den Ritterwald nach Durlach. Abzugeben Karlsruhe, Augustenstr. 97, 2. St., rechts. 822760

Städtgarten-Theater. Montag, den 17. Juli 1911, abends 8 Uhr: 11290 Frühlingsluft Operette in 3 Akten nach dem Französischen v. C. Lindau u. J. Wilhelm. Musik nach Joseph Straußschen Motiven von Ernst Reiterer. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Montag, Dienstag, Mittwoch Im Lichthof

Soweit Vorrat

I. Karlsruher Mandolinengesellschaft. Heute abend 9 Uhr PROBE. Donnerstag: Anfänger-Probe.

Zitherklub Karlsruhe. Lokal „Prinz Karl“. Heute, Montag: Zusammenkunft. Der Vorstand.

Stellen-Angebote. Neuer Einbruch! Tüchtiger Hauptagent

von konkurrenzfähiger alter Gesellschaft unter günstigen Bedingungen für Post gesucht.

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Füchtiger Suf-u. Wagenschmied findet sofort Beschäftigung.

Hilfsarbeiter zum sofortigen Eintritt. Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. Daid & Hen.

Dutcher Stadtkundig, guter Fahrer und Pferdebesitzer, gebietet Mithras, mit nur guten Zeugnissen sofort gesucht.

Ein jüngerer, tüchtiger Fuhrknecht kann sofort eintreten bei der Guttentkrenzbrauerei, Ettlingen.

Hausbursche, ein junger, fortbildungsaufwärtiger, kann sofort eintreten bei W. Spitz, Ede Wald u. Sophienstr.

Stellen finden sofort: B. Köchinnen, Mädchen zu einer Dame, Haus- u. Küchenmädchen.

H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Stellen finden: H. Stellen finden: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

M. Stellen finden hier und auswärts: Bekleidungs- u. Bekleidungs...

Stellung. Stiefle Generalagentur sucht a. 1. September für Büro u. Außen...

Teppiche. Zwei Sortimente Bodenteppiche Grösse ca. 130/200 und 160/230 Stück 9.75. Zwei Sortimente Bodenteppiche Grösse ca. 130/200 und 160/230 Stück 17.50. Ein Sortiment Bodenteppiche Grösse ca. 160/230 Stück 21.00. Zwei Sortimente Vorlagen Stück 3.75 5.25.

HERMANN TIETZ

Junge Mädchen finden für leichtere Arbeiten dauernde Stellung bei F. Wolf & Sohn G. m. b. H. 10888 Durlacher-Allee 31/33.

Modes. Modistin, die flott und selbstständig garnieren kann, wird per 1. Sept. für dauernde Stellung gesucht.

Perfekte erste Koch- und Tailen-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei E. Jacoby, Hoflieferant, Baden-Baden. 6449a

Weißnäherin zum Ausbeßern außer dem Hause gesucht. Näheres zu erfragen unter Nr. 11295 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen-Gesuche. Routinierter Geschäftsmann, mitte 30, längere Zeit im In- und Ausland in Büro und technischen Berufen tätig, Organisations- und Disponent, firm im Reklamewesen, perfekt Englisch, sucht geeigneten Vertrauensposten oder Vertretung.

Reisender der Bau-, Möbelfach- u. Verlagsbranche, welcher Baden und die Pfalz mit Erfolg besucht hat, sucht sich per 1. 10. 1911 zu veranbieren.

Stelle suchen hier und auswärts: Rinderzucht, Zimmer, Kinder- u. jüngere Alleinmädchen: Gesucht werden Köchinnen und Alleinmädchen, welche gut bürgerlich kochen können, für hier u. auswärts, durch Frau Elisabeth Reiter, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Kreuzstr. 9, Ede Kaiserstr. 10, H. Kirche. 222766

Gräulein, welches neben Mann und Liebe zu Kindern hat, sucht bei guter Behandlung passende Stelle nach hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 222787 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Vermietungen. Borholzstraße 38 ist eine hochparterre-Wohnung von sieben großen Zimmern mit allem modernen Komfort, Warmwasserheizung, großer Dielen-Terrasse, großer Garten u. ver sofort od. später zu vermieten.

Marienstraße 26 u. 28 sind schöne Wohnungen von 6 Zimmern und allem Zubehör sofort oder später billig zu vermieten.

5 Zimmer-Wohnung, Schumannstraße, mit Zentralheizung, Bad u. reichl. Zubehör, auf 1. Okt. oder früher preiswert zu vermieten.

5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller, Koch- und Leuchtgas, ohne vis-à-vis, auf 1. Okt. zu vermieten.

Bürgerstraße 3 ist im 2. Stod eine schöne 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Sommerstraße 10 ist sofort oder per 1. August eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör billig zu vermieten.

Bürgerstraße 21 ist eine kleine Familie eine Mansardenwohnung mit 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten.

Zu vermieten auf 1. Aug. eine Wohnung (Güterhaus), 2 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Veranda u. Zub., auf 1. Okt. zu vermieten.

Boedstraße 14 ist eine 5 Zimmer-Wohnung, 2 Balkone u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller, Koch- und Leuchtgas, ohne vis-à-vis, auf 1. Okt. zu vermieten.

Schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sind zum 1. Oktober zu vermieten.

Friedrichsplatz 8 Dreizimmer-Wohnung mit Badezimmer u. Zubehör im Seitenbau 4 Et. zu vermieten.

Mühlburg, Eisenbahnstraße 4, 3. Stod, ist eine hübsche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten.

Wohnung Bulach Eine billige Dreizimmerwohnung für 200 Mark in neuem Hause zu vermieten.

In Durlach habe 3 u. 4 Zimmerwohnungen per sofort, auch zum 1. Oktober zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer in ruhigem Haus und schöner Lage auf 15. August zu vermieten.

Südbühnenzimmer mit Klavierbenutzung an pünktlich zahlenden Herrn sofort zu vermieten.

Von vorzüglichem, großem Zimmer mit Frühstück, auf Wunsch mit guter Pension, per 1. oder 15. August an gebildeten Herrn abzugeben.

Südbühnenzimmer mit Klavierbenutzung an pünktlich zahlenden Herrn sofort zu vermieten.

badische Oberland wird ein tüchtiger Reisender gesucht. Es wird jedoch nur auf eine erste Kraft rekrutiert.

Werkzeuge. Routinierter branchenübiger junger Mann für die Heile zum baldigen Eintritt gesucht.

Miet-Gesuche. Maler-Atelier gesucht mit Zimmer. Offerten nebst Preisangabe u. Nr. 222747 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Miet-Gesuche. Maler-Atelier gesucht mit Zimmer. Offerten nebst Preisangabe u. Nr. 222747 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Miet-Gesuche. Maler-Atelier gesucht mit Zimmer. Offerten nebst Preisangabe u. Nr. 222747 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Miet-Gesuche. Maler-Atelier gesucht mit Zimmer. Offerten nebst Preisangabe u. Nr. 222747 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

# Einmaliges außergewöhnlich billiges Angebot in Schuhwaren

Einzel-Paare.

## Kinder-Stiefel

Gelegenheits - Posten.

- |   |  |   |
|---|--|---|
| 1 Posten Kinder-Stiefel<br><small>braun, schwarz, auch mit Lackbesatz Nr. 18-21<br/>jedes Paar</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">1 20</span>                 | 1 Posten Knopf-Stiefel<br><small>Chevreaux und Box calf Nr. 18-21<br/>jedes Paar</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">1 85</span>            | 1 Posten Mädchenstiefel<br><small>braun, echt Chevreaux u. Gemsluder enorm<br/>billig Nr. 30-35 . . . . . Paar 4,95,</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">3 95</span> |
| 1 Posten Mädchen-Lackspangenschuhe<br><small>1a. Ausführung, sehr elegant und haltbar<br/>Nr. 30-35 jedes Paar</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">3 50</span> | Wichsleder-Schnür-, Knopf- u. Spangenschuhe<br><small>sehr haltbar Nr. 31-35 2.50 Nr. 27-30</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">2 25</span> |   |

## Damen - Stiefel

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <small>Gelegenheitsposten</small><br>Chevreaux- und Chevette-Schnürstiefel<br><small>auch Lackkappe jedes Paar</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">4 95</span> | Posten Halbschuhe,<br><small>echt Ziege, Chagrin, Knopf und Schnür<br/>spitze Form jedes Paar</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">3 95</span> | Braune u. schwarze Schnürstiefel<br><small>neue Formen, auch mit Derby- und Lack-<br/>kappe jedes Paar</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">6 95</span> |
| Hochelegante Damen-Stiefel<br><small>neueste Formen ohne Rücksicht auf bisherigen Preis jedes Paar</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">9 80</span>             | Posten Damen-Halbschuhe<br><small>braun, diverse, sehr schöne Ausführungen Paar 6.95 and</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">5 95</span>      |   |

## Herren - Stiefel

- |   |  |  |
|---|--|--|
| 1 Posten Herren-Agraffenstiefel<br><small>rot Chagrin, sehr haltbarer guter Stiefel<br/>Paar nur</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">4 95</span> | 1 Posten Herren-Halbschuhe<br><small>rot und braun Chagrin Nr. 40, 45-46<br/>jedes Paar</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">3 95</span> | Herren-Stiefel<br><small>braun, breite Form, mit und ohne Lackkappe<br/>Paar nur 7,95,</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">6 95</span>                          |
| Enorm billige Herren-Stiefel<br><small>Derby, echt Chevreaux, auch mit Lackkappe<br/>jedes Paar</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">8 50</span>  | Knaben-Stiefel<br><small>rot Chagrin, Nr. 36-39 Paar</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">3 95</span>                                    | Hochelegante Herren-Stiefel<br><small>echt Goodyear Welt, ohne Rücksicht auf bis-<br/>herigen Preis jedes Paar</small> <span style="font-size: 2em; font-weight: bold;">11 50</span> |

Bis Donnerstag, den 20. cr. auf sämtliche anderen Schuhwaren doppelte Rabattmarken.

# Geschwister Knopf.

### Fahrnisversteigerung.

Mittwoch, den 19. und Donnerstag, den 20. Juli ds. Js., jeweils vormittags 9 Uhr beginnend, werden Kriegstraße 28, im Saale des Hotels „Monopol“ folgende zum Nachlaß des Privatdozenten **Dr. Kurt Hennings** gehörigen Fahrnisse gegen Vorkaufszahlung öffentlich versteigert:

2 Schreibbureau, 1 Schreibpult, 1 Pianino, 1 Bettsofa, 1 Bücher-  
schrank, 1 Jugendstuhl, 2 Schränkchen, 2 einführ. Schränke,  
Kommode, 1 Waschkommode, 2 vollständ. Betten mit Hochhaar-  
mattens, 2 Nachttische, 1 Nachtsch. 1 Ausziehtisch, 1 Salontisch,  
1 Schreibtisch, 1 Wauern- und Nippeltisch, 1 Klischeeapparat, 1 Sofa,  
1 Chaiselongue, 1 Rohr-Chaiselongue, Bücherregale, 1 dreh-  
bares Bücherregal, 1 Kommode mit Spiegel, Bilder (darunter  
schöne Oelgemälde), Spiegel, 6 Stühle mit Lederbezug, 8 Rohr-  
stühle mit hoher Lehne, 1 Schaukelstuhl, 1 Klavierstuhl, 2 Säulen  
mit Büsten, 1 Garderobenschrank, 1 Galerie, Schließ- und andere  
Körbe, 1 Bade-Einrichtung, 1 Eib-Badenanne, Porzellan u. Säufer,  
Bodensteppiche, Vorhänge, 4 Gaslüfter, Herren- und Damengarde-  
robe, Seidenstoff zu einem Kleid, 1 Kassettenstuhl, Bett-, Leib-  
und Tischwäsche; ferner eine große Partie Bücher, darunter  
**eine größere Anzahl wissenschaftliche Werke**,  
1 menschl. Skelet, verschiedene Münzen, 1 gold. Uhr mit gold.  
Kette, 2 Brustknöpfe und 1 Vorhändeln (Brillanten), 1 Re-  
dailles u. 1 Paar Ohrringe (Kokoc), 1 silberne Kette mit An-  
hängel, 1 Flaschengelb, 1 Küchenstuhl, 1 Küchenschiff, Schäfte,  
Porzellan- und Glaswaren, Küchengeräth, sowie sonst verschie-  
dener Hausrat.

wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken höflichst einladet, daß die  
Möbel gut erhalten sind. 11287

**J. Gromer,**  
Vorsteher des Ortserichts I.

### Verloren

Sonntag auf Sonntag v. Stadt-  
garten bis Kreuzstr. (Vormittags  
beim Winterdenkmal) 112764  
**ein neuer Damenregenschirm.**  
Abzugeben geg. gute Belohnung.  
Kaiserstraße 67, 2. Stock.

### Babykorb zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 112763 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Verloren: Hühnerhündin.

Abgegeben Durlacherstr. 1. Vor An-  
kauf wird gewarnt. 11291  
**Ein Kanarienvogel**  
entflohen. Gegen Belohnung ab-  
zugeben 11291  
Südbichstraße 21, 1. St.

### Wer nimmt Rath.

**Kind,**  
1 Monat alt (aus Land) alsbald  
in gute Pflege. Offerte an Post-  
lagerstraße Nr. 16, Bruchsal, erb.

### Fahrnis- Versteigerung.

**Dienstag den 18. Juli,**  
nachmittags 2 Uhr,  
werden im Auftrag im Auktions-  
lokal 112762

### Herrenstraße 16

öffentlich gegen bar versteigert:  
1 Trumeau, 1 Buffet, 2 Schif-  
fonnieres, 2 einführ. Schränke,  
1 Diplomatenschreibtisch, 1  
Bücherstuhl mit Truhe, 1  
Waschkommode mit Marmor u.  
Spiegelaufsatz, 2 Waschkommo-  
den mit Marmor, Nachttische  
mit und ohne Marmor, Hand-  
tuchständer, Schaukelstuhl, 1  
enäl. Bettstelle mit Kopf, Ma-  
trasse, Kissen, Deckbett und  
Kissen, 2 Saarmatrasen (rot  
Satinbarchent, sehr gut er-  
halten), 1 Tisch, Kleiderstän-  
der, eiserne Bettstellen mit  
Matrasen, 1 Kinderliegewagen,  
1 Divan, 1 Chaiselongue, 2  
Sauteris, 1 Partie schöne Bil-  
der, 1 Sofa, 1 Küchenschiff,  
Tisch, 2 Herde, versch. Kleide,  
Kleider, 1 Partie versch. Wirt-  
schaftsgeräth und sonst noch  
vieles,  
wozu Liebhaber freundl. einladet

### L. Hirschmann,

**Auktionsgeschäft,**  
Herrenstraße 16.

Leidender Herr oder Dame fin-  
det bei erfahrener  
Krankenschwesterin  
lebensläng. liebevolle Pflege ge-  
einmalige Abfindungsumme.  
Geht. Offerten unter A. L. 98  
Bahnhoflagernd. 112760

### Mein Inventurverkauf

bietet Gelegenheit, sich wirklich  
solide Waren zu billigen Preisen  
zu erwerben.

**10 Prozent Rabatt in bar  
oder doppelte Marken.**

Spezialgeschäft **Oscar Beier, Kaiserstr. 174** bei der  
Hirschstr.

### Yogurt Oelenberger Quark

2.1 empfiehlt 14526  
**Alois Zanetti,**  
Teleph. 2107, Kaiserstr. 64,  
Butter, Käse, Engros u. Detail.

### Schreib- und Nähmaschine zu verkaufen.

Eine Hoch-Schreibmaschine, sowie  
eine Nähmaschine sind zu verkaufen.  
11282 Bähringerstr. 35, 1. St.

### Zu verkaufen: Kindersteg- und Eiswagen.

ge-  
eignet durch Verleih für 2 Kinder  
sowie ein Jackenfahrrad und versch.  
Kleider für mittlere Figur wegen  
Trauerfall. Händler verbet. Rüf.  
Kriegstraße 133, 4. Stod. 112796

### Billig zu verkaufen:

2 schöne, gute Betten von eie in  
Dinan. Bähringerstr. 24, II. 112797

### Kinderbettstelle,

neu, für nur 100.- zu verkaufen.  
**Werner, Schloßplatz 13, Eingang  
Kaiserstraße, part. r. 112772**

### Roentgen-Apparat

spottbillig zu verkaufen. 11170.2.2  
Kaiser-Bahnhof 5, 2. Stod.  
Eiserne Gartenbank 4 St.  
Gartenstühle 1.30 pr. Stüd  
Gartenstühle zu verkaufen.  
11271 Kronenstr. 32.

### Ein harter Kinderstuhl

ist sehr billig zu verkaufen. 11295  
Hofstraße 18, 3. Stod. r.  
1 Paar wenig getragene Reit-  
Lackstiefel zu verkaufen.  
Größe 42-48. 112695.2.1  
Georg-Friedrichstraße 8, II.

### Residenz-Theater

30 Waldstraße 30.  
Außer dem reichhalt. Tages-  
programm kommt als Extra-  
Einlage zur Vorführung von  
heute ab:

### „Die Dame mit den drei Fingern“,

Serie III, dramatisch und  
„Man lernt nie aus“.  
Komödie. 11265

### „Ganz neuer, vollst., 17 Bände enth.“

**Brothaus Konvert.-Lexikon,**  
14. Auflage, preiswert zu verkaufen.  
Wo? tagt unter Nr. 112762 die  
Expedition der „Bad. Presse“.

Die Wahl der Mitglieder des Kreis-ausschusses betr.

Nachstehend bringen wir die derzeitige Zusammensetzung der Kreis-ausschüsse zur öffentlichen Kenntnis. Der von den Kreisversammlungen Freiburg und Konstanz am 6. April 1910 und 29. April 1911 beschlossene Vermehrung der Mitgliederzahl von 7 auf 10 bei Freiburg und 8 auf 9 bei Konstanz ist unterm 15. Juni 1910 und 22. Mai 1911 die staatliche Genehmigung erteilt worden.

Karlsruhe, den 7. Juli 1911. Großh. Ministerium des Innern. J. A. Wiener. Balli.

Verzeichnis

der derzeitigen Mitglieder der Kreis-ausschüsse für die Jahre 1911 bis Ende 1913.

1. Kreis Konstanz: Dr. Franz Reber, Oberbürgermeister in Konstanz, Vorsitzender, Eduard Müller, Altbürgermeister in Bessingen, Stellvertreter, Maurus Weg, Bürgermeister in Ueberlingen, Hermann Schach, Bürgermeister in Wadhwi, Karl Walder, Bürgermeister in Stodach, Johann Christian Weisshaupt, Bürgermeister in Reßkirch, Adolf Junckler, Bürgermeister in Gottmadingen, August Noppel, Privatier in Konstanz, Karl Best, Bürgermeister in Markdorf, Erasmann: Joseph Bulach, Gemeinderat in Pfullendorf.

2. Kreis Büllingen: Hermann Fischer, Altbürgermeister in Donauwörth, Vorsitzender, Dr. Emil Braunagel, Bürgermeister in Büllingen, Stellvertreter, Franz Joseph Kall, Bürgermeister in Marbach, Johann de Pellegrini, Bürgermeister in Triberg, Max Gänshirt, Fürtl, Fürstberg, Kammererrat in Donauwörth, Erasmann: Alois Herth, Bürgermeister in Furtwangen, Alois Fischer, Bürgermeister in Dürheim.

3. Kreis Waldshut: Alfred von Kilian, Privatmann in Waldshut, Vorsitzender, Eduard Schmidt, Posthalter in Rheinheim, Stellvertreter, Joachim Hartmann, Bürgermeister in Zettlingen, Bernhard Kaiser, Bürgermeister in Bonndorf, Adolf Wähner, Bürgermeister in St. Blasien, Ignaz Berberich, Fabrikant in Säckingen, Joseph Trunzer, Bürgermeister in Säckingen, Hermann Freyher von Schönau in Ober-Ischdorf, Erasmann: Adolf Senger, Bürgermeister in Kollingen, Bertold Brutsche, Altbürgermeister in Murg.

4. Kreis Freiburg: Dr. Emil Thoma, 1. Bürgermeister in Freiburg, Vorsitzender, Albert Zuger, Bürgermeister in Stauf, Stellvertreter, Albert Schill, Bürgermeister in Waldkirch, Ludwig Rau, Kommerzienrat in Freiburg, Max Grafmüller, Altbürgermeister in Gottenheim, Emil Demuth, Altkatholik in Freiburg, Franz Wülsberger, Stadtrat in Freiburg, Albert Rehm, Bürgermeister in Emmendingen, Adolf Schork, Bürgermeister in Neustadt, Jakob Schell, Bürgermeister in Rippensheim, Erasmann: Ferdinand Kopf, Rechtsanwalt in Freiburg, Philipp Henninger, Gemeinderat in Ettenheim.

5. Kreis Lörrach: Dr. Erwin Gugelmeier, Bürgermeister in Lörrach, Vorsitzender, Dr. Ernst Blantzenhorn, Kommerzienrat in Müllheim, Stellvertreter, Georg Friedrich Klein, Altbürgermeister in Weil, Fritz Füssler, Bürgermeister in Muggen, Otto Keller, Bürgermeister in Tobnau, Fritz Blantzenhorn, Weinbändler in Schliengen, Ernst Mayer-Rum, Fabrikant in Schopfheim, Friedrich Bortisch, Rechtsanwalt in Lörrach, Erasmann: Franz Heg, Bürgermeister in Schopfheim, Ernst Koger, Bürgermeister in Tannenfisch.

6. Kreis Offenburg: Joseph Goldreich, Privatier in Offenburg, Vorsitzender, Fritz Hermann, Oberbürgermeister in Offenburg, Stellvertreter, Ludwig Hornung, Fabrikant in Lichtenau, Max Heidlau, Handelskammerpräsident und Stadtrat in Lahr, Joseph Behtler, Rechtsanwalt in Offenburg, Dr. Gustav Altfeld, Oberbürgermeister in Lahr, Johann Wöhle, Bürgermeister in Gutach, Erasmann: Georg König, Altbürgermeister in Willstätt, Karl Hüh L., Bürgermeister in Ottenheim.

7. Kreis Baden: Dr. Franz Kaver Bender, Prälat in Sasbach, Vorsitzender, Peter Max Gräffinger, Rechner in Baden-Baden, Stellvertreter, Franz Friedrich Geppert, Weinbändler in Kappelwinden, Böhle, Oskar Jung, Bürgermeister in Gernsbach, Joseph Kehler, Altbürgermeister in Dierachern, Karl Kauf, Stadtrat in Baden-Baden, Roman Schmid, Stadtrat in Baden-Baden, Erasmann: Erhard Lorenz, Bürgermeister in Stollhofen, Valentin Schaub, Altbürgermeister in Muggensturm.

8. Kreis Karlsruhe: Max Boeckh, Rechtsanwalt in Karlsruhe, Vorsitzender, August Dürr, Kommerzienrat in Karlsruhe, Theodor Harsh, Sägewerksbesitzer in Bretten, Joseph Kastner, Altbürgermeister in Mörch, Ludwig Reut, Bürgermeister in Eggenstein, Dr. Philipp Reichardt, Bürgermeister in Durlach, Dr. Karl Schweidert, Bürgermeister in Forzheim, Karl Stritt, Oberbürgermeister in Bruchsal, Erasmann: Karl Moninger, Brauereidirektor in Karlsruhe, Christian Weber, Stadtrat in Forzheim.

9. Kreis Mannheim: Friedrich König, Rechtsanwalt in Mannheim, Vorsitzender, Robert Ritter, 1. Bürgermeister in Mannheim, Stellvertreter, August Imhoff, Kommerzienrat in Mannheim, Naal Wainger, Stadtrat in Mannheim, Heinrich Greet, Bürgermeister in Weinheim, Johann Georg Ding, Bürgermeister in Eppingen, Georg Wolf, Bürgermeister in Dedenheim, Karl Günther, Gemeinderat in Ladenburg, Erasmann: Wilfried Hartmann, Bürgermeister in Schwesingen, Martin Schütz, Bürgermeister in Hohenheim.

10. Kreis Heidelberg: Dr. Karl Wildens, Oberbürgermeister in Heidelberg, Vorsitzender, Dr. Ernst Walz, 1. Bürgermeister und Professor in Heidelberg, Stellvertreter, Dr. Hermann Engelhard, Stadtrat in Heidelberg, Jakob Geismar, Großh. Landgerichtsrat in Heidelberg, Heinrich Neuwirth, Bürgermeister in Neckarbischofsheim, Julius Buda-hardt, Bürgermeister in Wiesloch, Adam Speier, Bürgermeister in Sinsheim, Philipp Heinrich Stoll, Gutsbesitzer in Medesheim, Heinrich Weg, Bürgermeister in Gemmingen, Erasmann: Viktor Graf von Helmstatt in Neckarbischofsheim, Georg Kalksmitt, Bürgermeister in Kirchheim.

11. Kreis Mosbach: Hermann Hildenbrand, Großh. Oberamtsrichter in Mosbach, Vorsitzender, Dr. John Gustav Weiß, Bürgermeister in Eberbach, Stellvertreter, Otto Stein, Oekonom in Mosbach, Joseph Schulz, Bürgermeister in Ballenberg, Karl Salm, Bürgermeister in Werchingen, Gustav Bieneisel, Bürgermeister in Lauda, Magnus Kappold, Bürgermeister in Rilsheim, Jakob Renz, Bürgermeister in Mosbach, Erasmann: Gottfried Hemberger, Wirt in Oberseibental, Emil Weisbach, Kaufmann in Tauberbischofsheim.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Juli 1911 gnädigst bewegen gefunden, dem Fortwärt Gebhard Speck in Hintergarten die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. Juli 1911 gnädigst bewegen gefunden, dem Revisionsvorstand Oberrechnungsrat Ludwig Wittmann beim Evangelischen Oberkirchenrat das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. Juli d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Oberregisseur und Schauspieler Franz Schönfeld in Berlin das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem Hofopernsänger Hans Keller in Karlsruhe das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Juli 1911 gnädigst geruht, dem hauptamtlichen Dozenten an der Handelshochschule in Mannheim Dr. Heinrich Karl Nitsch den Titel Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Juli 1911 gnädigst geruht, dem Postinspektor Adolf Walzger in Karlsruhe die Postinspektorstelle beim Postamt Baden-Baden mit Wirkung vom 1. Oktober 1911 ab zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Juli 1911 gnädigst geruht, den Professor Eduard Feitig an der Realschule in Breisach in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium in Mosbach zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Juli 1911 gnädigst geruht, den Revisionsvorstand Oberrechnungsrat Ludwig Wittmann beim Evangelischen Oberkirchenrat auf sein untertänigliches Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Dehnter Verbandstag der Buchbindermeister in Baden.

○ Karlsruhe 17. Juli. Seinen zehnten Verbandstag beging vom 15. bis 17. Juli der Verband der Buchbindermeister in Baden zum zweiten Male in der Zeit seines Bestehens in den Mauern der Residenz unter außerordentlich starker Beteiligung vom ganzen badischen Lande.

Am Samstag abend wurde die Tagung eingeleitet durch ein Festbankett

im Saale 3 der Brauerei Schrempf, das in allen Teilen einen ausgezeichneten Verlauf nahm und sich eines sehr guten Besuchs erfreute. Nach den Begrüßungsansprachen sorgten gesangliche und musikalische Darbietungen für Abwechslung und Unterhaltung. Zugleich wurden mehrere Ehrungen vorgenommen. Herr Breitschmidt wurde zum Ehrenmitglied, die Herren Dohler, Ebbede, Stoh und Dieffenbach zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Am Sonntag begannen nach einem gemeinsamen Frühstück in der „Eintracht“ um 11 Uhr die

Verhandlungen im Rathausaal, die zumteil einen internen Charakter trugen.

Die ausgedehnten Besprechungen trugen infolge des zehnjährigen Jubiläums des Bestehens des Verbandes ein besonderes Gepräge. Die Teilnehmer waren in großer Anzahl erschienen.

Zunächst begrüßte der Vorsitzende des Verbandes, Herr Washausen-Karlsruhe, die Erschienenen und wies auf die zehn Jahre des Bestehens hin, innerhalb der der Verband zum zweiten Male in Karlsruhe tagte. Er gibt seiner Freude über den guten Besuch des Verbandstages Ausdruck. Aus dem Unterland und Oberland seien die Teilnehmer in stattlicher Zahl herbeigekommen. Er begrüßte sodann eine Reihe von Vertretern, so den Vertreter der Regierung, Dr. Bucorius, den Sekretär der Handelskammer Dr. Loh, den Vertreter des Oberkulturs, von dem auch ein wichtiges Dankschreiben für die Einladung vorliegt, Herrn Rebmann, ferner Herrn Schauenburg-Lahr, Rang-Karlsruhe, Vertreter der Konordia-Bühl und der Firma Berberich (Heilbronn), Angehörte süddeutscher Bruderverbände, Stoh (Württemberg), Kallmann (Wagern) und deutsche Buchbinderinnungen, Glaser (Pfalz), Schneider (Elsass), Weig (Hessen), sodann Vertreter des deutschen Papier- und Schreibwarenverbandes, Weiger aus Heidelberg. Ein Vertreter der Stadt Karlsruhe war nicht anwesend.

Darauf begrüßt Herr Hofmann namens der Karlsruher Buchbinderinnung die Versammelten und wünscht einen guten Verlauf der Tagung. Es danken sodann die vom Herrn Washausen zuvor willkommen geheißenen Vertreter mit herzlichem Worten. Aus allen Worten klingt das gute Einmühen und das Bestreben nach befriedigender, gemeinsamer Arbeit der verschiedenen Faktoren.

Der Vorsitzende machte danach Mitteilung über mehrere eingegangene Glückwunschkarten und über die Stiftung eines goldenen Buches, gegeben von Herrn Homberg und gebeknt sodann des Verlustes dreier verbliebenen Mitglieder, die die Versammlung durch Erheben von den Sigen ehrt.

Es folgt sodann die Verlesung eines Auszugs des Protokolles von der letzten Tagung.

Danach berichtet Herr Washausen über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahre, die durchaus erfreulich war. Betont wird in dem Bericht, daß die Gründung des Verbandes aus dringenden Lebensinteressen des Standes erfolgt ist. Die Entwicklung ist sehr günstig, stetig doch die Mitgliederzahl von 70 bei der Gründung auf 294 im jetzigen Jahre, sodann außer 20 Firmen alle dem Verbands angegeschlossen sind. Die Kassenerhältnisse sind gut, es konnte ein Sparbuch angelegt werden, das bereits einen namhaften Betrag enthält. Erwähnenswert ist ferner, daß die Einteilung des Landes in vier Kamerbezirke sich in allen Punkten bewährt hat und von der Nachbarschaft nachgeachtet würde. Die Mitgliederzahl verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Bezirke: Mannheim und Heidelberg 78, Karlsruhe 80, Freiburg 70, Konstanz 57.

Den ausführlichen Kassenbericht erstattete Herr Breithaupt-Karlsruhe. Einträge wurden nicht erhoben und die Herren Homberg-Karlsruhe und Sey-Bretten werden zu Kassenscheffern ernannt.

Als dritter Punkt wird ein Bericht über die Verammlung der Vorstände der vereinigten süddeutschen Verbände am 1. Juli in Kaiserslautern von Herrn Washausen gegeben, der interessante, interne Einzelheiten bringt.

Weiter kommt der Sparerlaß der Großh. Generaldirektion zur Sprache. Der Inhalt ist durch Tageszeitungen und Fachblätter bekannt genug, im wesentlichen handelt es sich um die Bestimmung, daß die einzelnen Stellen ihren Schreibmaterialienbedarf von dem Hauptmagazin beziehen sollten. Den Bemühungen des Verbandes ist es gelungen unter anerkannter Unterstützung von Kollegen und sämtlicher Handwerks- und Handelskammern eine Veränderung dahin zu bewirken, daß wenigstens die Bezirke des Staatsbapn als Ausgabestelle dienen sollen, falls die Preise entsprechend den Normen sind. Im Zusammenhang damit, wird auch die Lieferung von großen Fabriken erwähnt, die durch den großen Umsatz billiger liefern können, wogegen leider noch nicht viel zu machen ist.

Beachtenswert ist ferner, daß frühere Eingaben an das Finanzministerium wegen des Bindens statt der Verbenbung von Wappen, teilweise von Erfolg begleitet waren. Weiter wird eine neue Eingabe bezüglich der Vergebung von Arbeiten an eine Papierhandlung, die dann die Buchbinderarbeiten in Württemberg machen ließ. — Weiger-Heidelberg berührt die Submissionsmängel und bemängelt die Lieferung von außerbadischen Firmen an Staatsbehörden, gegen die entschieden aufzutreten sei.

Ueber die Vergebung der Standesbücher haben die Buchbinder ebenfalls Erfolge zu verzeichnen, da der bisherige Modus Mängel beim Beschreiben der gelieferten Bände ergeben haben. Die Arbeiten werden wieder der Janung zugewiesen werden. Einer abwechslungsreichen Vergebung, zum Beispiel nach Mannheim, glaubte die Regierung oorerst nicht näherzutreten zu können. Die Wappenangelegenheit ist laut Punkt: Sparerlaß erledigt.

Ueber die Schulbuch- und Festangelegenheit, zu der mehrere Anträge vorliegen, gibt der Vorsitzende einen längeren Bericht. Der Redner weist auf gute und weniger gute Verhältnisse in dieser Hinsicht hin und meint, daß auch in den strittigen Fällen durch etwas Geduld und Entgegenkommen ein gutes Ergebnis sich erzielen lasse. Besonders günstig liegen die Verhältnisse in der Pfalz. In vielen Bezirken ist bereits eine Wendung zum Besseren eingetreten.

Es kamen sodann mehrere Anträge zur Verlesung, die einstimmig angenommen wurden.

Hofmann-Karlsruhe weist darauf hin, daß vielfach die Lehrer doch die Hefte nach ihren Gutdünken bestimmten.

Der Vorsitzende verliest dann das Schreiben des Oberkulturs, daß diese Behörde zu einer Besprechung mit Herrn Dr. Stoker bereit sei und dazu einladet.

Weiter wird mitgeteilt, daß über den Zeitpunkt der Herausgabe der neuen Lesebücher noch nichts bestimmt sei.

Nach einigen erläuternden Bemerkungen der Herren Weiger-Heidelberg, Engelbert-Haslach i. R., Neumaier (Firma Herder-Freiburg), Oberlehrer Meng-Brühl, Kahn-Weisheim und Berthausen-Bruchsal wird dieser Punkt verlassen.

Ueber die Magnifikatangelegenheit in Sachen von Lieferung an Warenhäuser sind ebenfalls teilweise Erfolge erzielt worden. Es kamen drei Fälle zur Sprache, darunter einer in Karlsruhe, wo ein Warenhaus trotz Rabatts noch teurer verkaufe als der Buchhandelspreis bestimme. Der Vorsitzende übermittelt dem anwesenden Vertreter der Firma Herder-Freiburg die Wünsche der Verammlung in Anbetracht eines geordneten und zufriedenstellenden Zusammenarbeitens. In scharfer Weise wendet sich Hofmann-Karlsruhe gegen die direkte Lieferung der Firma Herder an einen Wehner in Durlach.

Der nächste Punkt betrifft den Preistarif, dessen Verfasser Kallmann anwesend ist. Da die Frage noch nicht abgeschlossen und das Material betreffend Änderungen noch nicht vollständig vorliegt, so können endgültige Mitteilungen noch nicht gemacht werden. Herrn Kallmann, der noch ausführliche Darlegungen über den Tarif gibt, wird der Dank der Verammlung für seine umfangreiche Arbeit ausgedrückt.

Ein Antrag des Bezirksverbandes Mannheim-Heidelberg über Lehrzeit und Verträge, den Herr Böhm-Mannheim begründet, wird eingehend besprochen. Es handelt sich darum, die Lehrzeit von drei Jahren, die tatsächlich nach Abzug des Schulbesuches weniger betrage, auf 3 1/2 Jahre auszudehnen. Herr Sekretär Dr. Loh hält anlässlich der Lehrlingsnot den Antrag für eine zweifelhafte Sache. Dem widersprechen die Vertreter von Mannheim und Heidelberg. Dr. Loh betont darauf, daß die Handwerkskammer keine Gegnerin der 3 1/2-jährigen Lehrzeit sei, das Bedenken sei nur, daß man nicht alle Meister zwingen könne, wenn nicht die Handwerkskammer selbst die Lehrzeit obligatorisch festsetze. Herr Schneider-Bischweiler hält auch den Weg über die Handwerkskammer für den richtigen. Nachdem noch Winkler-Heidelberg geiprochen hat, meint Herr Washausen, dem Antrag die Form eines Wunsches innerhalb des Verbandes zu geben. Dieser sowie der Zusatz, den Vorstand zu ermächtigen, mit der Handwerkskammer wegen der Lehrzeit in Verbindung zu treten, wird einstimmig angenommen.

Der Vorschlag für 1912, über den Breithaupt-Karlsruhe berichtet, wird genehmigt.

Ueber den allgemeinen Antrag: Erhöhung der Vergütung für schriftliche Arbeiten wird nach einem Referat von Hofmann-Karlsruhe zustimmend entschieden und die Vergütung von 100 auf 200 M. erhöht.

Die Vorstandswahl hat folgendes Ergebnis. Der bisherige Vorsitzende Herr Washausen erklärt sich nach den Ehrungen und Wünschen, die im Bankett geäußert wurden, bereit, sein Amt zu behalten. Die übrigen Herren bleiben im Vorstand wie bisher, dagegen scheidet Herr Dohler aus Gesundheitsrücksichten auf seinen Wunsch aus, dem der Dank der Verammlung ausgesprochen wird. Die Ersatzwahl wird vom Vorstand vorgenommen werden.

Als Ort für den nächsten Verbandstag 1912 wird Lahr bestimmt. Für 1913 und 1914 werden der obere Schwarzwald und Mannheim in Aussicht genommen.

Der letzte Punkt: Besprechung über den Hanfabund soll zunächst auf den Bezirkstagen erörtert und später erst im Verbandstag besprochen werden. Es sei jetzt jedoch schon dem Hanfabund gegenüber ein freundlicher Standpunkt eingenommen worden.

Darauf werden die Verhandlungen mit Dankesworten des Vorsitzenden an die Verammlung nach 3 1/2stündiger Dauer mit einem Hoch auf den Verband geschlossen.

In Fortsetzung des Verbandstages fand dann die Unterhaltung noch weitere Berücksichtigung. Anschließend an die Verhandlungen war um 2 Uhr ein Festessen im „Krotobid“ angelegt, das recht gut besucht war und sehr anregend verlief. Nachmittags traf man sich im Stadgarten, der eingehend besichtigt wurde und wo man den Weisen der Grenadierkapelle unter Herrn Musikdirektor Boettge lauschte.

Heute, Montag, erfolgt nach einem gemeinsamen Frühstück um 11 Uhr die Besichtigung der Porzellanfabrik Wolf u. Sohn. Ferner liegt eine Einladung des Rektors der Gewerbeschule zum Besuch der gestern eröffneten Ausstellung von Lehrlingsarbeiten vor, dem ebenfalls eine Anzahl der Verbandsmitglieder Folge leisten dürfte. Für nachmittags 1/2 Uhr sind sodann ein gemeinsames Mittagessen und weiter ein Ausflug nach Herrenalb oder auf den Turmberg vorgesehen.

Georgii Cigaretten. Gut und preiswürdig. Cigarettenfabrik Georgii & Harr A.-G. Stuttgart. Stammhaus ATHEM, Griechenland, errichtet 1883.

Brauerei Fr. Hoepfner Karlsruhe. Reizte, wohlbekömmliche, vollmundige FLASCHEN-BIERE. 2406 Münchener und Pilsener Brauart. Erstklassiges Qualitätsbier für Festlichkeiten. DEUTSCH-PORTER. Aertzlich empfohlen: zur Kräftigung für Rekonvaleszenten, Schwächliche u. Wöchnerinnen.

Vergabung von Bauarbeiten.

Gemäß der Verordnung Großfinanzministeriums vom 3. Jan. 1907 sind die zum Neubau einer Nebveredelungsanstalt in Durlach nötigen Erd-, Mauer-, Zement-, Steinbau-, (rotes Material), Zimmerschmied-, Dachdecker- u. Blechmacherarbeiten und die Wasserleitung zu vergeben.

Groß-Bezirksbauinspektion. Arbeitsvergebung.

Für den Schulhausneubau in Murg a. Rh. sollen die Blech-, Dachdecker-, Servier- und Schmiedarbeiten auf dem Submissionswege öffentlich vergeben werden.

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag, den 18. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Fähringerstraße 29 im Auftrag der Pfandleiherin Frau Emma Witt die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch X von Nr. 7988 bis 10000 und von Nr. 1 bis 495 als: Herren- u. Frauenkleider, Weiszeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schmuck und Gefäß ufm. gegen bar öffentlich versteigert.

J. Hirschmann sen., Auktionator.



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pfg. Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg. Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie.

Carl Siede, Inh. Herm. Schreiber, Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstraße 17.

Slavierstimmungen

und fabrikmäßige Reparaturen. Atelier für Pianofortebau.

Chr. Stöhr, Pianofortebauer, Pianolager.

Lager: Verlängerter Ritterstr. 11, nächst der Gartenstraße. 990



Zusammenziehbares Handwagen für Geschäfte ohne Einfahrt. Effertien frei. Alleinstückiger Fabrikant 6400ab.4

Carl Meyer Sohn, Danabrüch.

2745 Franen

erreicht durch mich eine leichte Entbindung. Mit 2745 beglaubigt. Anerkennungen von Frau H. Johannes, Bremen 93 Post. 2841a



Hühner, beste Gierleger, Riesengänse, Enten, Zuchtgeräte, Knochenmühle, etc. Katalog gratis.

Geflügelwart Heiner, Sainstadt (Baden) Nr. 34.

Frach- u. Gebroch-Anzüge, verleiht Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

H. Schmoller & Cie.

Hervorragend billiger Verkauf

Montag bis Samstag nachstehender Artikel. Soweit Vorrat.

Für die Einmachzeit

Einmachgläser offen 1/4 1/2 3/4 1 1 1/2 2 2 1/2 3 4 Liter

Einmachgläser Patentverschluss „Küchenfreund“ 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Liter

Ansatzflaschen 2 3 4 5 6 Liter

Eindunstkrüge mit Kork 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Liter

Geleegläser Stück 12 9 7 Honiggläser mit Schraubverschluss 2 Pfd. 18 1 Pfd. 12

Echtes Pergamentpapier mit Salizyl hergestellt, zur unbedingten Vermeidung von Schimmel Rolle ca. 140 cm 18

Steintöpfe 38 per Wurf 1/8 1/6 1/4 1/3 1/2 3/4 1 Liter 5 7 10 13 19 29 38

Diverses

- Buttermaschinen 3 2 1 Ltr. 2.65 2.10 1.60
Wirtschaftswagen mit Stellschrauben 2.20, 1.60
Rettigschneider Stück 19
Späglemaschine Stück 2.50
Marktkörbe mit Deckel 1.65, 1.50, 1.35
Marktneße, stark Stück 1.10 u. 42
Wachstuch-Markttaschen Stück 1.10, 75, 58, 45
Gießkannen Stück 1.60, 1.35, 85
Drahtfliegenglocke 65, 52, 42, 32
Drahtfliegenfänger Stück 18
Fliegenfänger 3 Stück 15

Glaswaren

- Weingläser, gepresst St. 12 u. 10
Weingläser, Mathilde Stück 16
Bierbecher mit Goldrand Stück 9
Bierbecher, stark Stück 10
Kaiserbecher 0,315 St. 1/4 Ltr. 13
Bierkrüge Stück 48, 38, 28
Glasteller, gepresst Stück 4
Citronenpressen, gross Stück 9
Citronen p. Dtzd. 90, 70, 55
Himbeersaft 1/2 Flasche 60
Citronensaft " " 60

Diverses

- Waschbretter mit extrastarker Zink-einlage 1.20 u. 98
Waschleinen 30 20 10 Mtr. 60 50 22
Rockbügelbrett, bezogen 2.95, 2.45, 1.25
Aermelbügelbrett, bezogen 68 und 38
Kohlenbügeleisen, poliert Stück 2.45
Kohlenbügeleisen, vernickelt Stück 3.10
Bügeleisen für Stahl 2.50 und 1.75
Gaseisen, abgerundet, amerik. 1.45 und 1.25
Griffe dazu passend Stück 68
Gasbügeleisen mit Griff Stück 85 und 72

Bohnschneidemaschinen 7 6 5 Messer 1.85 1.65 1.48

Bohnenhobel Stück 42
Kirschen-Entkerner Stück 22 und 10
Fruchtpressen 95 und 75
Messingpfannen 2.90, 2.50, 1.85

Während dieser Tage

Aluminium, Zinkwaren, Emaille 10%

Zucker

fein, Pfd. 23 Pfg. 10 Pfd. 2.25
Krystallzucker Pfd. 22 Pfg. 10 Pfd. 2.15
Würfel, 5 Pfund-Paket 1.20 in Broten Pfd. 22

Nächste Woche! Donnerstag, 27. Juli Offenburg. Ziehung Die Hälfte der Einnahme wird verlost!

30000 Mk. 14 Gew. bar ohne Abzug
15400 Mk. 40 Gew. bar ohne Abzug
10100 Mk. Lose à 1 Mark. 11 Lose 10.4 Port. u. List. je 25 J. empfiehlt Lotterio-Unternehmer J. Stürmer

Achtung! Köchle Kreife für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel uhm. zahlh. A. Zelenitzki, Markgrafenstr. 7 392627. Postkarte genügt. 52

Kartoffeln „Görzer“ gut ausgereifte Frucht 2 Liter-Maß 20 20 Zentner M. 5.70 4.1 empfiehlt 11109

Bucherer in sämtlichen Filialen Neu eröffnet Marienstr. 58

Aus der Liquidation einer Maschinenfabrik habe ich zu verkaufen: 11279.2.2
Werkzeug-Maschinen
1 Leitspindelrehbank Nr. 6, 2500 mm Dreht., 250 mm Spigenh.
1 Leitspindelrehbank Nr. 7, 2000 mm Dreht., 250 mm Spigenh.
1 Wellenrehbank Nr. 9, 6000 mm Dreht., 300 mm Spigenh.
1 Leitspindelrehbank Nr. 11, 1000 mm Dreht., 225 mm Spigenh.
1 Gabelmaschine Nr. 5, 3000 mm Gabellänge, einseitig.
1 Keilmuttermaschine Nr. 1.
1 Keilmuttermaschine Nr. 2.
1 Keilmuttermaschine Nr. 3, unmontiert.
1 Horizontal-Bohr- u. Fräzmaschine
1 Mutterfräzmaschine Nr. 1
1 autom. Häberfräzmaschine mit Fräßen
1 Schleifmaschine mit 2 Schmirgelscheiben
1 Bohrmaschine Nr. 4
1 Maltrage Nr. 1 f. Kreisfräßeblätter.
1 Staltäge Nr. 3 f. Wandfräßeblätter.
1 Winteleisen - Siegmachine.
2 Schleifsteine mit Trog.
1 Nebellichtanlage.
Spannschrauben und Spannsen zu den Drehbänken und Gabelmaschinen, Spiralschaber, sowie eine Partie gebrauchte Feilen u. andere Werkzeuge. Verschiedene Präzisionswerkzeuge.
Sämtliche Maschinen sind in meiner Lagerhalle, Bannwald am Weibahnhof Karlsruhe, anzusehen.
K. Göpfel, Karlsruhe, Büro Arienstr. 97, Tel. No. 68.

Institut Friedländer. Zu verkaufen am Dienstag, den 18. u. Mittwoch, den 19. d. Mts.:
1 Wirtschaftstisch, großer Wandspiegel, Salonmöbel, Badstühle, Kronleuchter, eine Partie Gaslampen, Vorhänge, ein sehr alter Meißner Teelöffel, Feilen, Silber, 1 Apollbüste, Schulbänke, Landkarten, Visionsgebilde, Chronometer, Uhren, Wanduhrwerke, Tafeln, Stühle, und verschiedenes andere. 11192/22
Stephanienstraße 74.

Uniformstücke Infanterieoffizier zu verkaufen. 392766.2.1 34 Dübstr. 34.

Wir erwarben als letzte Restbestände einen grossen Posten

# Elegante Brüsseler u. Plauener Stickereiblusen

in hochfeiner Ausführung, mit Klöppeleinsätzen und aparter Stickerei, meistens weiss, auch eine kleinere Partie schwarz darunter.

Dieser Posten gelangt **ausserordentlich unter Preis** nur in diesen Tagen zum Verkauf.

Serie I <b>790</b> Mark regulärer Preis 12-15 M.	Serie II <b>975</b> Mark regulärer Preis 16-20 M.	Serie III <b>1275</b> Mark regulärer Preis 21-24 M.	Serie IV <b>1675</b> Mark regulärer Preis 25-32 M.	11199
---	--	--	---	-------

Eine Partie  
**Schwarze Satinblusen 4<sup>50</sup>**  
in bester Ausführung, reich mit  
Stickerei, teilweise Vorderschluss

## Hirt & Sick Nachf.

**Schwarze Tüllblusen 9<sup>75</sup>**  
reine Seide, auf Seidenfutter früher 17 M.  
**Schwarze Japonblusen 11<sup>75</sup>**  
reine Seide, elegant und leicht früher 20 M.  
**Schwarze Battistblusen 6<sup>90</sup> u. 8<sup>75</sup>**  
früher 11-14 M.

Sämtliche Bestände in Kleidern, Kostümen, Mänteln, Blusen u. Röcken vom

### Inventur-Ausverkauf sensationell billig!

### Badischer Frauen-Verein. Kunststickerei-Schule.

Am 1. September d. J. beginnt in der Kunststickerei-Schule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerei-Lehrerinnen sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten. Auf vielfachen Wunsch hat die Kunststickerei-Schule den Unterricht dahin erweitert, dass Damen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen, diesen Unterricht auch in der Schule erhalten können. Nähere Auskunft über obige Kurse wird vormittags zwischen 10-12 Uhr in der Kunststickerei-Schule, Hans Thomastraße 2, erteilt, wohn auch die Anmeldungen zu richten sind.  
Karlsruhe, im Juni 1911.

Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins.

**Klavierstimmen  
sowie Reparaturen**  
an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums  
werden mit ganz besonderer Sorgfalt  
zu mässigen Preisen ausgeführt.

**Ludwig Schweisgut**  
Hoflieferant, 4 Erbprinzenstrasse 4.

### An die verehrten Hausbesitzer!

Hierdurch erlaube ich mir, zur Kenntnis zu geben, dass ich vom 17. Juli 1911 an ein

### Schlammkasten-Reinigungs-Geschäft

im Hause Schützenstrasse 51 errichtet habe. Regenkanäle und Keller werden auch gereinigt. Durch meine 15jährige Tätigkeit in dem Geschäft von Frau Christ. Dittl Wwe. glaube ich hinreichend bekannt zu sein und verjähre prompte und gute Bedienung. Indem ich vorkommenden Falls um gütige Berücksichtigung bitte, zeichnet

Schlichtungsbevollmächtigter  
**Emil Hofheinz,**  
Karlsruhe, Schützenstrasse 51.

**Zweckmässig-dauerhaft-  
preiswert**  
das Beste für Touristen  
ist

**Reformhaus - Wäsche**  
(für Damen, Herren und Kinder).  
Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 122. 6376

### Alte Gebisse

u. Teile von solchen werden fortwährend angekauft.  
Waldstraße 4, S. 2. Stof. 2422

**Bucherer**  
2.2 empfiehlt 11211  
neues  
**Sauerkraut**  
per Pfd. 15 Pfg.

**Bucherer**  
in sämtlichen Filialen.  
Neu eröffnet:  
**Marienstraße 58**

**Beamte, Private**  
erhalten von leistungsfähigen, prima sämtl. Manufaktur- u. u. Weibwaren, Aussteuerartikel etc. gegen monatliche Teilzahlungen ohne Erhöhung der Preise. Strengste Diskr. Gesch. Offerten unter Nr. 11038 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 7.4

**Farbbänder**  
mit 100 Typen für alle  
Farbkassen  
Fabrikanten  
Typen für alle  
Farbkassen  
Fabrikanten  
Typen für alle  
Farbkassen  
Fabrikanten

**Wirtschaft**  
zu kaufen gesucht eventl. gegen Privathaus zu verkaufen. Offert. unter Nr. 11173 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 2.2

Zwei gebrauchte, wasserdichte  
**Wagendecken**  
kauft sofort 6478a.2.2  
**Paul Schmitt Sohn,**  
Kanalbau, Durlach.

**Gebrauchte Weinjäger**  
(Größe 70/180 Liter) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10819 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

### Rauchbelästigung

Nat und Hilfe in allen Fällen.  
**Gustav Boegler,** Blechner- u. Installateurmeister  
Kurvenstrasse 13. 906\*

**Wilhelm Pfrommer**  
Karlsruhe  
Gerwigstr. 35 u. 37, Telephon 468.  
Personen-, Lasten- u. Speise-  
**Aufzüge.** 7283  
Kranken- u. Förder-Anlagen.

**Kohlen-Verbraucher!**  
Wir offerieren aus dem Schiff „Senior“  
**Prima Nusskohlen II**  
à Zentner frei vor das Haus 1.10 Mk. gegen bar, nur bis 19. Juli giltig.  
Schiffsrüche Ware. Reelle Bedienung.  
**Syndikatreies Kohlen-Kontor Karlsruhe**  
G. m. b. H. 12941  
Telephon Nr. 2644. Bureau: Karlstrasse 20.

**Millionen Menschen**  
verlangen ihren schönen Haarwuchs der seit 50 Jahren berühmten  
**Paul Kneifels Haarinkur.**  
Verstärkend empfohlen u. einzig bewährtes Mittel gegen Haarausfall und Kahlheit. Zu 1, 2 u. 8 M. zu haben bei L. Wolfs Wwe., Karl-Friedrichstrasse 4, Carl Roth, Hofdrogerie.

**Habe zum Auffüllen und Absticken**  
einen Weg zwischen Grünwinkel und Forchheim zu vergeben. Näheres zu erfragen bei  
**S. Nachmann, Karlsruhe-Mühlburg**  
Sedanstrasse 15. 822781

**Wichtig! Schuhmacher**  
In einer gr. Stadt Badens frant. heitsh. eine la nachweisbar sehr gut gehende  
**Schuhmacherei** sofort billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 822824 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 3.2  
**6404a Kleineres Haus** 2.2  
1 od. 2 Wohnungen, schöner großer Garten, reichl. Holz, f. Priv., Gart. oder jed. and. Geschäft passend, billig zu verkaufen od. zu vermieten. Schöne zumtunfreie Lage. Einliegend, Pulvergartenstr. 8.

**Heiraten Sie, aber**  
erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter etc.  
**Weltauskunft Stuttgart,**  
Steinstraße Nr. 9.  
4466a Telephon 9185.

**Heirat.**  
Tücht. Geschäftsmann, Konditor, 31 Jahre alt, aus adib., latib. Familie, sympath. Erscheinung, mit eig. Bild. Wohnhaus, der Neuzeit entspr. Konditorei u. Café in schöner Stadt- u. Kurstadt des bad. Schwarzwaldes, wünscht mit einem häusl. erzag., netten, gebild. Fraulein bekannt zu werden zwecks baldiger Heirat. Damen aus guter Familie mit Vermögen, welchen wirklich ein sicheres, gutes Heim geboten ist u. Liebe zu solchem Geschäfte haben, mögen ihre Adresse vertrauensvoll, möglichst mit Bild, unter F. K. 4627 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B., senden. (Anonym zwecklos.) Discretion Ehrensache. 11256.2.2

Eine noch in der Blüthe steh. hübsche, fein gebild. Dame, latib., tüchtig im Hauswesen, hat auch große Liebe zu Kindern, sucht  
**zwecks Heirat**  
mit einem Herrn in gesicherter Stellung, auch Witwer mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeschlossen, in Korrespondenz zu treten. Offerten unter Nr. 820887 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

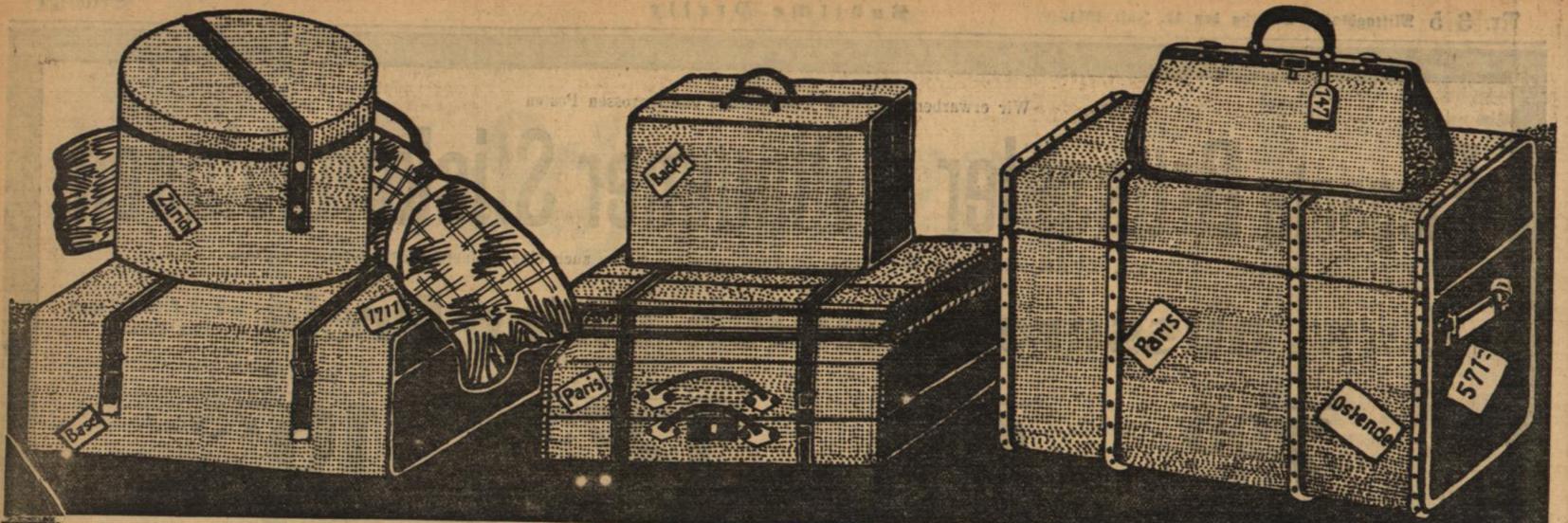
**Geld-Darlehen**  
mit ratenweiser Rückzahlung ohne Verzinsen. Viele Auszahlungen! Schnell und diskret. Hypotheken-Darlehen besorgt **F. Gauweiler,** Karlsruhe-Mühlburg, Gerbstrasse 4b. 822586.3.2

**5000 Mark**  
werden an II. Stelle auf rentabl. Wohnhaus aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 822629 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Kind**  
wird in gute, sorgsame Pflege genommen. 822579  
Bäckerz. Baden-Baden, Frau S. Leuchter, Blumenstr. 8, L. I.

**Schöne blühende Rappstute**  
für Chaise u. Wagen sowie unter Sattel gleichgültig geeignet, hat unter jeder Garantie zu verkaufen. 6439a.2.2  
**Leo Reinschmitt,** zum Dirch, Ottersweier, mit Bül.  
**Gil. Wendelstuppe,** noch neu, ist verk. Rab. Baldhornstr. 28a, b. 822585

**Zu verkaufen: junge Rattenfänger**  
(Schwauzer) garantiert guter Abstammung, (weisser- und lalzfärbig). 6467a.3.2  
**B. Isenmann, Sofweier** bei Offenburg, Bühlgasse.  
**Frucht-Saft**  
aus Zitronen fl. 75 S., 1.25 u. 2.25 aus Himbeer fl. 85 S. u. 1.50.  
**V. Merkl**  
Teleph. 175  
Karlsruhe Kaiserstrasse 80a.



## Extra-Angebot in Reise-Artikeln.

**Bahnkoffer** mit abgerundeten Halbbügeln, Messingschlössern, gefirnist. Stoffbezug, braunem Eisenbeschlag, Einsatz mit Futterboden

80 cm	85 cm	90 cm	100 cm
17.-	18 <sup>50</sup>	20.-	23.-

**Bahnkoffer** mit Rundbügeln, Messingecken, Messingschlössern mit gestrichenem Juteleinenbezug und Einsatz

80 cm	85 cm	90 cm	95 cm	100 cm
20 <sup>75</sup>	23.-	25 <sup>50</sup>	27 <sup>50</sup>	29.-

**Bahnkoffer** mit Rundbügeln u. Messinggarnitur, aus gutem Material und wattiertem Stoff-Futter, von 85 cm aufwärts 4 Bügel u. 2 Schlösser m. Fachbrett

80 cm	85 cm	90 cm	95 cm	100 cm
27.-	29.-	31.-	33 <sup>50</sup>	35 <sup>75</sup>

**Bahnkoffer**, Pappelholz, gezinkt, mit gefirnist. Segeltuchbezug, prima Futter und breitem Rindledereinfass an den Ecken ringsherum, 1a Schlösser u. Klapperrerr mit eingewinkelten Eisenwinkeln, v. 80 cm 2 Einsätze

Beste Ersatz für Rohrplatte

80 cm	85 cm	90 cm	95 cm	100 cm
39 <sup>50</sup>	41 <sup>50</sup>	45.-	48.-	50.-

**Echte Rohrplattenkoffer** aus prima Material, in bester Verarbeitung, mit poliertem Stahlrahmen, Hornledereinfass u. Patent-Messingschlössern mit Einsatz und Fachbrett

80 cm	85 cm	90 cm	100 cm
58 <sup>50</sup>	63 <sup>50</sup>	70.-	81 <sup>50</sup>

**Kabinen-Schiffskoffer** mit Rundbügeln und Messinggarnitur, 1a Messingschlössern und Einsatz

80 cm	85 cm	90 cm	95 cm
19 <sup>50</sup>	22.-	24.-	26.-

**Kabinen-Schiffskoffer** mit Rundbügeln, Messingbeschlägen, Juteleinenbezug, gefirnist, 1a Stoff-Futter, wattiert, mit Einsatz

80 cm	85 cm	90 cm	95 cm	100 cm	110 cm
23 <sup>50</sup>	26 <sup>50</sup>	29.-	31.-	33.-	37 <sup>50</sup>

**Kabinen-Schiffskoffer** Pappelholz, gezinkt, Segeltuchbezug, gefirnist, breiter Rindledereinfass ringsherum, prima Futter und eingewinkelten Eisenwinkeln, 1a Patent-Messingschlösser

75 cm	80 cm	85 cm	90 cm
30 <sup>50</sup>	33.-	35 <sup>50</sup>	37 <sup>50</sup>

**Rohrplatt.-Schiffskoffer** aus prima Material und bester Verarbeitung mit poliertem Stahlrahmen, Hornledereinfass und Patent-Messingschlössern mit Einsatz und Fachbrett

80 cm	85 cm	90 cm	95 cm
53 <sup>50</sup>	58.-	63.-	70.-

**Reise-Körbe** in prima Ausführung m. Verschlussstange und Schloß

60 cm	65 cm	70 cm	75 cm	80 cm
5 <sup>50</sup>	6 <sup>25</sup>	6 <sup>90</sup>	8 <sup>45</sup>	9.-

**Versand-Körbe** mit Schloß

2 <sup>85</sup>	3 <sup>45</sup>	3 <sup>90</sup>	4 <sup>50</sup>
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

**Coupékoffer**, Leder, imit., mit Lederecken, Schloß und Schnallriemen

55 cm	60 cm
3 <sup>85</sup>	4 <sup>20</sup>

**Coupékoffer**, 1a Kunstleder mit Vulkanfibrecken, hohe Form, prima Griff, 2 Schlösser und 1 Einsatz

60 cm	65 cm	70 cm
7 <sup>45</sup>	7 <sup>95</sup>	8 <sup>45</sup>

**Coupékoffer** mit gefirnistem Stoffbezug, Lederschnallriemen, Ledereinfass und Packgurte mit Schloß

60 cm	65 cm	70 cm
9 <sup>75</sup>	10 <sup>25</sup>	10 <sup>75</sup>

**Coupékoffer**, echt Vulkanfibre, leicht und äußerst haltbar, mit Messingrahmen und 2 Messingschlössern

60 cm	65 cm	70 cm
10 <sup>50</sup>	11 <sup>25</sup>	12.-

**Coupékoffer**, Vulkanfibre, m. Sprungschlössern, Einsatz und Patentgriff

60 cm	65 cm	70 cm
14 <sup>50</sup>	15 <sup>50</sup>	16 <sup>75</sup>

**Coupékoffer**, Japan-Matte, fmit ringsherum Ledereinfass, Vulkanfibrecken, Patentbügel, Schloßschützer und 1a Schloß

55 cm	60 cm	65 cm	70 cm
10 <sup>75</sup>	11 <sup>50</sup>	12 <sup>25</sup>	13 <sup>25</sup>

**Coupékoffer**, Rindleder, Patentbügel mit 2 Messingschlössern, 1a Ausf.

55 cm	60 cm	65 cm
25 <sup>50</sup>	27.-	28 <sup>50</sup>

**Reisehandtaschen** 1a Kunstleder, m. gutem Bügel, Schloß und Griff, volle Form

33 cm	36 cm	39 cm	42 cm
2 <sup>45</sup>	2 <sup>75</sup>	3 <sup>35</sup>	3 <sup>85</sup>

**Reisehandtaschen** 1a Kunstleder, hohe vollgeschneid. Form m. Körperfutter, Innentasche, 1a Schloß u. Bügel

36 cm	39 cm	42 cm	45 cm
4 <sup>20</sup>	4 <sup>60</sup>	5.-	5 <sup>50</sup>

**Reisehandtaschen** prima Kunstleder, hohe volle Form, m. 1a Schloß und Patentgriff

36 cm	39 cm	42 cm	45 cm
4 <sup>65</sup>	5 <sup>10</sup>	5 <sup>45</sup>	6 <sup>25</sup>

**Reise-Handtaschen**, Leder, mit kleinen Schönheitsfehlern, gutem Griff und Schloß

24 cm	27 cm	30 cm	33 cm	36 cm	39 cm	42 cm	45 cm	48 cm
2 <sup>65</sup>	2 <sup>95</sup>	3 <sup>45</sup>	3 <sup>85</sup>	4 <sup>25</sup>	4 <sup>65</sup>	5 <sup>15</sup>	5 <sup>65</sup>	6 <sup>25</sup>

engl. Form      Sehr billig!

**Reisehandtaschen**, Rindleder, massiv, mit gutem Futter, Schloß und Griff

33 cm	36 cm	39 cm	42 cm
6 <sup>85</sup>	7 <sup>75</sup>	8 <sup>75</sup>	9 <sup>45</sup>

**Reisehandtaschen**, massiv, Rindleder, mit Futter mit Innentaschen und Rindlederhandgriff

40 cm	45 cm	50 cm	55 cm
13 <sup>75</sup>	16 <sup>25</sup>	18 <sup>75</sup>	20 <sup>50</sup>

Sehr billig!

**Japan-Reisekörbe** mit Stülpedeckel, Lederecken u. 1a Lederriemen

60 cm	65 cm	70 cm	75 cm
4 <sup>95</sup>	6 <sup>50</sup>	8.-	9 <sup>25</sup>

**Blusen-Reise-Kartons** mit starken Lederriemen und Griff . . . . . 1.10 1.45 1.65

**Blusen-Reise-Kartons**, lack., m. u. ohne Metallschutz, stark. Lederriem. u. Griff . . . . . 1.95 2.15 2.35

**Hut-Kartons**, Lederpappe m. Lederriemen . . . . . 80 1.10 1.85 2.40

**Hut-Kartons**, lackierte starke Lederpappe mit Metallschutz und Riemen . . . . . 1.25 1.95 2.75 3.15

**Hut-Kartons**, 1a Holzurnier mit Metall-einfass und starkem Lederriemen . . . . . 3.85 4.45 5.25 6.25

**Rucksäcke** in jeder Ausführung . . . . . von 75 ʒ an

**Handkoffer** in div. Ausführungen . . . . . 1.95 2.95 4.25 5.50 7.50

**Faltenkoffer**, Segeltuch oder Kunstleder, mit Lederecken und Einfass . . . . . 6.85 7.75 8.75 9.25 10.50

**Reise-Necessaires** mit guter Füllung in div. Ausführungen . . . . . 2.95 3.75 5.85 bis 18.50

**Reisekissen**, Satin u. Gummi, je nach Ausführung . . . . . 95 ʒ 2.45 2.75

**Reisedecken** in großer Auswahl . . . . . 14.- 8.75 6.50

**Reiserollen** mit diverser Facheinteilung in Wachstuch und Stoff . . . . . 48 75 ʒ 1.10 bis 3.95

**Reise-Plaids**, Leinen- und Segeltuch in diversen Ausführungen . . . . . 1.25 1.95 2.40 3.40 4.50

**Schirmhüllen** in jeder Ausführung.

**Plaid-Tücher**, mit und ohne Fransen . . . . . 18.- 12.- 6.50 3.45 2.25

**Aluminium-Ausrüstungs-Artikel Toilette-Gebrauchsartikel für die Reise Bade-Artikel** in enorm großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Beachten Sie unser Reise-Artikel-Fenster, Kaiserstraße.

# Geschw. Knopf